



Spektrum-Management / Funknetzplanung / Dienstleistungen

LS telcom Konzernergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾			2006/2007	2005/2006	Differenz absolut	Differenz relativ in %
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	13.745	10.867	2.878	26,5
	Exportquote	in %	90,9	87,0	3,9	4,5
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	3.219	2.780	439	15,8
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	1.121	615	506	82,3
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	1.013	499	514	103,0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in TEUR	1.156	722	434	60,1
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	3.003	1.691	1.312	77,6
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	2.098	2.165	-67	-3,1
	Free Cash Flow	in TEUR	-886	365	-1.251	-342,7
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	4.603	5.489	-886	-16,1
	Bilanzsumme	in TEUR	20.782	18.945	1.837	9,7
	Eigenkapital	in TEUR	13.105	11.905	1.200	10,1
	Eigenkapitalquote	in %	63,1	62,8	0,3	0,5
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	0,22	0,14	0,08	57,1
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	2,63	2,41	0,22	9,1
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	2,97/2,40	3,76/1,67		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Schlusskurs 30.09.)	in TEUR	14.031	12,857	1.174	9,1
	Liquidität je Aktie	in EUR	0,86	1,03	-0,17	-16,5
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		117	98	19	19,4
	Personalaufwand	in TEUR	7.862	6.570	1.292	19,7

¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)

GESCHÄFTSBERICHT 2006/2007

der LS telcom Aktiengesellschaft



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	6	<i>E</i> <i>Berichterstattung gemäss § 315 Abs. 4 HGB</i>	21
LS telcom - Unternehmenshistorie	8	■ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals	21
Bericht des Aufsichtsrats	10	■ Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen	21
Lagebericht	12	■ Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital	21
<i>A</i> <i>Geschäft und Rahmenbedingungen</i>	12	■ Inhaber von Aktien mit Sonderrechten	22
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	12	■ Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen	22
■ Unternehmenssituation	13	■ Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen	22
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	15	■ Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien	22
■ Mitarbeiter	15	■ Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen	23
■ Produktentwicklung	15	■ Entschädigungsvereinbarungen	23
■ Die LS telcom AG an der Börse	16	<i>F</i> <i>Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	23
<i>B</i> <i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</i>	16	■ Aufsichtsrat und Vorstand	23
■ Geschäftsverlauf, Umsatz und Ergebnisentwicklung	16	■ Vergütungsbericht	24
■ Vermögenslage und Investitionen	17	<i>G</i> <i>Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen</i>	25
<i>C</i> <i>Nachtragsbericht</i>	18	<i>H</i> <i>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</i>	25
<i>D</i> <i>Risiko- und Prognosebericht</i>	18		
■ Risikomanagement	18		
■ Risiken der künftigen Entwicklung	19		
■ Chancen der künftigen Entwicklung - voraussichtliche Geschäftsentwicklung	20		

Unternehmensprofil	26	Jahresabschluss	34
<ul style="list-style-type: none"> ■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause 26 ■ Kunden 26 ■ Produkte 27 ■ Märkte 28 ■ Wettbewerb 29 ■ Strategie 29 		<i>Konzern-Jahresabschluss gemäß IFRS</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzern-Bilanz 34 ■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 36 ■ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 37 ■ Konzern-Kapitalflussrechnung 38 ■ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 40 ■ Konzern-Anhang 42 ■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss 63 	
Die LS telcom-Aktie	30	<i>Jahresabschluss gemäß HGB</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kursentwicklung 30 ■ Aktionärsstruktur 31 ■ Investor Relations 31 ■ Corporate Governance 33 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilanz 64 ■ Gewinn- und Verlustrechnung 66 ■ Entwicklung des Anlagevermögens 68 ■ Anhang 70 ■ Lagebericht 74 ■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 82 	
		Ansprechpartner und Termine	83

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

unser Unternehmen kann wieder auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: bei einem Umsatzwachstum von 26 % konnten wir das Betriebsergebnis der LS telcom um 82 % steigern. Die Integration unserer neuen französischen Tochter ist uns geglückt und lässt mit derzeit noch ungenutzten Synergien Spielraum für weiteres Wachstum.

Die Einführung neuer Funkdienste und -technologien, insbesondere Mobile TV und die Digitalisierung des klassischen Rundfunks, sowie der Trend zur weiteren Automatisierung der Frequenzverwaltungen in Richtung sogenannter „e-Government“ Dienstleistungen sorgten für eine gute Marktnachfrage und ermöglichten uns im abgelaufenen Geschäftsjahr, alle wesentliche Kennzahlen des Unternehmens zu verbessern.

Der Wettbewerb in den für uns relevanten Teilmärkten ist zwar weiterhin stark, jedoch hat sich die Wettbewerbssituation insofern entspannt, als das Ringen um Kunden nun wieder auf der Basis von Qualität und Technologie geführt wird und nicht mehr, wie teilweise noch im letzten Geschäftsjahr, mit ruinösem Preiskampf. Mit dem erreichten hohen technologischen Stand unserer Produkte, unserem Entwicklungsvorsprung gegenüber dem Wettbewerb sowie unserer Fachkompetenz werden wir uns auch künftig durchsetzen können.

Die Zukunft sehen wir weiterhin positiv. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Lösungen für internetbasierende „e-Government“ Plattformen sowie nach Planungssystemen und -dienstleistungen für den Aufbau von Funknetzwerken für Organisationen der öffentlichen Sicherheit und die neuen Medien im digitalen Rundfunk (einschließlich Mobile TV) auch in den nächsten Jahren anhalten wird. LS telcom verfügt diesbezüglich über entscheidende Kompetenz- und Technologievorteile gegenüber dem Wettbewerb.

Der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres spiegelt sich mit einem Kursanstieg von 9 % leider nur bedingt im Kursverlauf der LS telcom Aktie. Hier sollte noch erhebliches Kursanstiegspotenzial gegeben sein, wenn es uns - wovon wir ausgehen - auch in den nächsten Jahren gelingt, die aus der momentanen Marktnachfrage abgeleiteten, vielversprechenden Aussichten auch künftig in weiteres Umsatzwachstum und eine Steigerung der Profitabilität umzusetzen. Um unsere Aktie für den Kapitalmarkt attraktiver zu gestalten, haben wir in der diesjährigen Bilanz den Bilanzverlust mit der Kapitalrücklage verrechnet und damit bilanztechnisch die Grundlage geschaffen, künftig auch Dividenden an unsere Aktionäre ausschütten zu können.

Für das im vergangenen Geschäftsjahr Erreichte bedanken wir uns in erster Linie bei unseren Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, sagen wir Danke für Ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Unternehmen.

Lichtenau, im November 2007

Der Vorstand



Handwritten signature of Roland Götz in black ink.

Roland Götz

Handwritten signature of Dr. Manfred Lebherz in black ink.

Dr. Manfred Lebherz

Handwritten signature of Dr. Georg Schöne in black ink.

Dr. Georg Schöne

UNTERNEHMENSHISTORIE



1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Leberherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen

Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regulierungsbehörden

Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet

Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags

Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen

Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung

Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz

1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich

Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika



2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn

2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Neuentwicklung SPECTRAair

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom-Training-Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement

2005

Wiedererreichen des Break-Even
Neuentwicklung und Einführung von SPECTRAmpt für den militärischen Markt

2006

Kauf des Spektrum-Management-Geschäfts von CTS International SA und
Gründung der französischen Tochtergesellschaft LS telcom SAS

2007

Erstes integriertes Frequenzmanagement und -monitoring Projekt für den militärischen Markt
Entwicklung eines e-Government konformen, Internet basierten Spektrum Management Systems

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2006/2007 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs ständig in engstem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 24.11.2006, 02.03.2007, 21.05.2007, 14.08.2007 sowie in der Sitzung zum Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses am 30.11.2007 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage –, das Risk Management und das Risk Controlling und über alle Vorgänge von besonderer Bedeutung – informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich in monatlichen schriftlichen Berichten durch den Vorstand über die Auftrags-, Liquiditäts- und Ertragslage der LS telcom AG sowie jeder Tochtergesellschaft informieren lassen. Er hat ferner jeweils monatlich die Einhaltung der Geschäftsplanung des LS telcom-Konzerns, das Forderungsmanagement, das Risikomanagement, den Bestand an offenen Kundenforderungen und das Cash-Management innerhalb des Konzerns anhand der schriftlichen Berichte des Vorstands überprüft.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risk Management- und des Risk Controlling-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im zurückliegenden Geschäftsjahr war die aktive Begleitung und Überwachung der Integration der neuen französischen Tochtergesellschaft LS telcom SAS mit Sitz in Vélizy Villacoublay bei Paris. Der Aufsichtsrat hat am 14.08.2007 eine Sitzung am Gerichtssitz der LS telcom SAS abgehalten und sich vor Ort einen umfassenden Überblick über den Stand der Integration dieser Tochtergesellschaft in den LS telcom-Konzern und die Geschäftsaktivitäten dieser Tochtergesellschaft verschafft.

Der Jahresabschluss sowie der Lage- und Konzernbericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss des LS telcom-Konzerns sowie der Konzernlagebericht, jeweils zum 30.09.2007, wurden durch die Ebner, Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht des LS telcom-Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung be-

richtet und die Fragen des Aufsichtsrats vollständig und umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über alle während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex den Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des LS telcom-Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung umfassend geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzernabschluss gemäß § 171 Abs. 1; Abs. 2 Satz 4 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Besondere Angaben nach § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG; § 289 Abs. 4; § 315 Abs. 4 HGB, die einer Stellungnahme bzw. Erläuterung des Aufsichtsrats bedürfen, sind im Lagebericht der LS telcom AG sowie im Konzernlagebericht des LS telcom-Konzerns nicht enthalten.

Nach erheblichen jahrelangen Turbulenzen auf den internationalen Telekommunikationsmärkten befindet sich die LS telcom AG nunmehr schon seit geraumer Zeit in einer stabilen Situation der Profitabilität, die ihre Stütze in der hervorragenden weltweiten Reputation des Unternehmens und der weiterhin unangefochtenen technologischen Marktführerschaft findet. Die strategische Zielsetzung von Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für die kommenden Geschäftsjahre sieht einen weiteren Ausbau der weltweiten Marktführerschaft in allen wesentlichen Geschäftsbereichen vor.

Die LS telcom AG sieht sich für die bevorstehenden Aufgaben gut gerüstet. Das bewährte Engagement, die hervorragende Qualifikation und Einsatzbereitschaft und die langjährige Berufserfahrung der Mitarbeiter sind ein wesentlicher Garant für die Erreichung der Ziele, die die Gesellschaft und ihre Leitungsorgane sich für die Zukunft gesetzt haben.

Für den erfolgreichen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, der erweiterten Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der LS telcom AG sowie ihrer Tochtergesellschaften LS telcom Ltd. (Ottawa, Kanada), LS telcom SAS (Vélizy Villacoublay, Frankreich), LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd (Honeydew, Südafrika) und Vision2Comm GmbH (Lichtenau) Dank und Anerkennung aus.

Lichtenau, den 14. Dezember 2007



Dr. Winfried Holtermüller
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG

LAGEBERICHT

A. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2006/2007 profitierte die LS telcom Aktiengesellschaft (kurz: LS telcom AG) wie in den beiden Jahren davor von einem positiven Marktumfeld. Sowohl der Jahresüberschuss von TEUR 1.156 (i. V. TEUR 722) als auch das Betriebsergebnis von TEUR 1.121 (i. V. TEUR 615) weisen der sehr guten Geschäftslage entsprechende, deutliche Steigerungen gegenüber den Vorjahreswerten aus.

Obgleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird. LS telcom konnte sich weitere Marktanteile gegen den Wettbewerb sichern und das Geschäft insbesondere mit bestehenden Kunden weiter ausbauen. Technologisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden deutlich vergrößert.

LS telcom weist im Geschäftsjahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von immerhin 26 % und Umsatzerlöse von EUR 13,75 Mio. (i. V. EUR 10,87 Mio.) aus.

Die Abweichung der hier angegebenen Vorjahresvergleichszahl von der Angabe der Umsatzerlöse im vorangegangenen Konzernlagebericht resultiert daraus, dass die Umsatzrealisierung von unfertigen Projekten ab diesem Geschäftsjahr gemäß IAS 11 nach Auftragsfortschritt („percentage of completion“) erfolgt, jedoch ohne Teilgewinnrealisierung („zero profit margin“ Methode), und unfertige Projektleistungen sich entsprechend im Umsatz und nicht wie in früheren Finanzberichten und Abschlüssen im Rahmen der Bestandsveränderungen als „Erhöhung oder Minderung des Bestands unfertiger Erzeugnisse“ niederschlagen.

Die gute Auslastung mit Projektgeschäft führte wie in den Jahren davor zu einem weiteren Rückgang der aktivierbaren Entwicklungsleistungen in zukünftige Produkte. Die aktivierten Eigenleistungen liegen mit EUR 1,13 Mio. um nahezu 19 % unter denen des Vorjahres (EUR 1,39 Mio.).

Die Gesamtleistung von EUR 15,29 Mio. übertrifft die des Vorjahres (EUR 12,82 Mio.) um 19 %.

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 12,92 Mio. (i. V. EUR 11,99 Mio.) lag 2006/2007 etwa 8 % über dem des Vorjahres und stimmt uns weiterhin zuversichtlich für die künftige Geschäftsentwicklung.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtsegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ gemäß folgender Tabelle auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2006/2007	Umsatz GJ 2005/2006	Veränderung	EBIT GJ 2006/2007	EBIT GJ 2005/2006
Systemlösungen	9.583	6.921	38 %	211	23
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.162	3.946	5 %	910	592
Insgesamt	13.745	10.867	26 %	1.121	615

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodul sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings etc. erbringt.

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten fort.

Bereits im Geschäftsjahr 2005/2006 lag der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“. Beide Segmente verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr weiteres Wachstum, wobei sich dieses sehr unterschiedlich darstellt. Umsatzseitig verschob sich der Schwerpunkt des Geschäfts der letzten zwölf Monate weiter in Richtung Systemlösungen, mit denen 70 % (i. V. 64 %) der gesamten Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Bezeichnend für das Geschäftsjahr war die hohe Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks, der Vergabe von Netzlizenzen für Mobile TV sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste. Jeder dieser unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen. Im Beratungsgeschäft konnte sich die LS telcom AG als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etablieren. Insgesamt waren die Beratungsressourcen wie in den Vorjahren sehr gut ausgelastet.

Ein Schwerpunkt der Nachfrage lag auf den Systemlösungen zur Frequenzverwaltung. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen

sowie für Neusysteme an. Die größten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen wie bereits in 2005/2006 größere Frequenzmanagementsysteme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, Asien und Afrika. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang ein integriertes Funküberwachungs- und Frequenzverwaltungssystem, das LS telcom für einen militärischen Kunden implementiert hat.

Im Segment „Systemlösungen“ hat das Unternehmen ein positives Ergebnis erreicht. Die Profitabilität dieses Segments wird derzeit noch weiter dadurch optimiert, dass Parallel-Produktentwicklungen in Kanada und Deutschland sowie auch der neuen französischen Tochter weiter zusammengeführt werden.

Das Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ verbesserte das Betriebsergebnis stark überproportional zum Umsatzanstieg aufgrund erhöhter Auslastung im Beratungsgeschäft sowie höherer erzielbarer Margen in den bedienten Teilmärkten.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum über dem des Vorjahres bei ca. 91 % (i. V. 87 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 51 % und in den restlichen Regionen bei 40 % (dabei Asien mit 14 % und der Mittlere Osten mit 13 %).

2. Unternehmenssituation

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 4,16 Mio. (i. V. EUR 3,95 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 48 % Dienstleistungen und 52 % Umsätzen aus Softwarelizenzen (einschließlich Wartung).

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und insbesondere der Einführung von Mobile TV, dem Fernsehen für Handys, unverändert hohe Nachfrage. Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze wurden an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa, Asien und Nordafrika, verkauft. LS telcom gelang es damit, die bestehende Kundenbasis für diese Produkte weiter auszubauen und bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunk-sendernetzen.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung von so genannten „Mobile TV“ Netzen auf DVB-H oder DMB Technologiebasis. LS telcom ist in diesem Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in allen Funkbereichen hochklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann. LS telcom war in den diesjährigen Ausschreibungsverfahren für das deutsche Mobile TV Netz stark involviert und hat in diesem Zusammenhang Beratungs- und Planungsleistungen sowohl für Netzbetreiber als auch Programmanbieter erbracht. Nachdem die LS telcom AG bereits in 2006 ihr bewährtes DVB-H Planungssystem „CHIRplus_BC“ für die Planung in Europas erstem operationellen Mobile TV Netz in einem Unternehmen der Hutchison Whampoa Gruppe platzieren konnte, gelang es uns, unsere Planungslösung bei weiteren europäischen Netzbetreibern einzuführen. Da sich die meisten Länder bezüglich Mobile TV aktuell erst mit der Ausschreibungsphase für entsprechende Funklizenzen befassen, rechnen wir diesbezüglich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.

Dienstleistungen

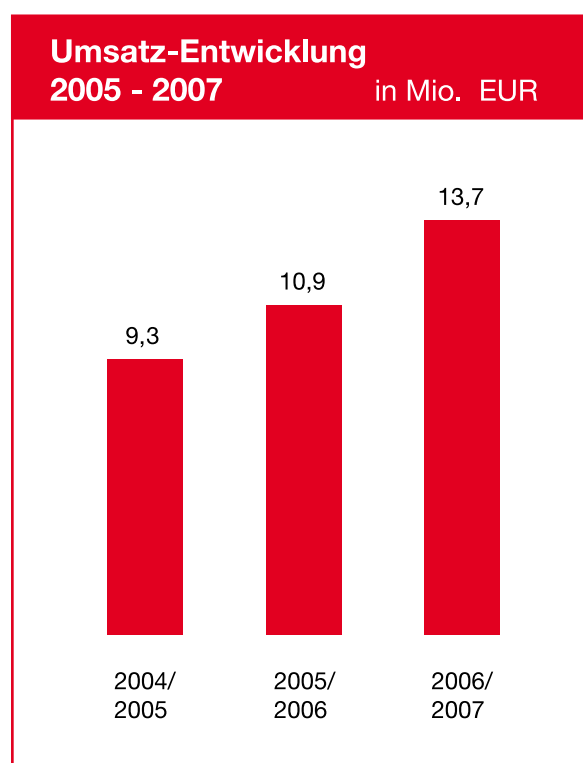
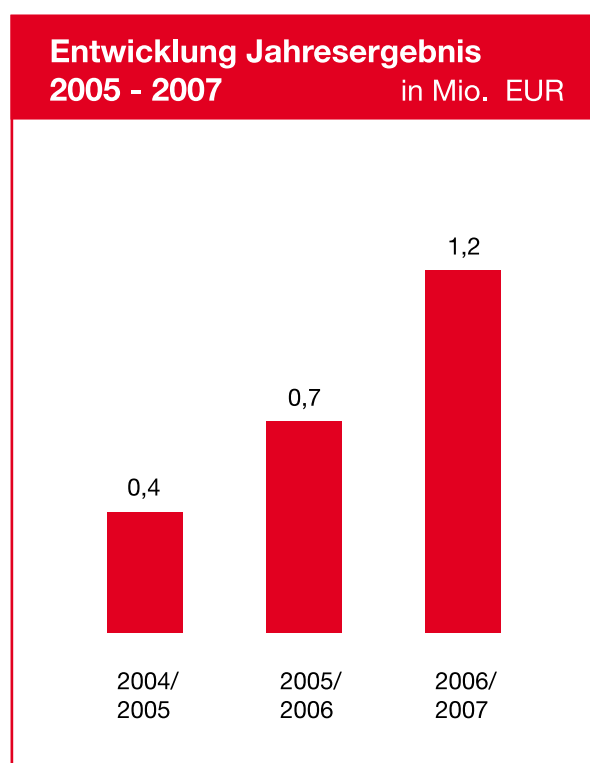
LS telcom erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die hier betrachteten Dienstleistungsprojekte wurden vorwiegend von der LS telcom AG in Deutschland ausgeführt.

Die bereits sehr positive Nachfrage des Vorjahres wurde während des vergangenen Geschäftsjahres noch übertroffen. Die Auslastung des Geschäftsfelds wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte sowie Ingenieursleistungen für Mobilfunkunternehmen (Ausbau und Optimierung von GSM- und UMTS-Netzen sowie der zugehörigen Transportnetze) gewährleistet. Zusätzlich wurden Beratungs- und Planungsdienstleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich „Öffentliche Sicherheitsfunknetze“ erbracht. Ein Markt, der nicht zuletzt durch den bevorstehenden Aufbau des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) zukünftig großes Potenzial, speziell im hochwertigen Beratungsbe- reich, bieten wird.

Der bereits im Geschäftsjahr 2005/2006 signifikant angewachsene Umsatz aus diesem Bereich erhöhte sich damit um weitere 7 % auf EUR 2,0 Mio. (i. V. EUR 1,87 Mio.).

Das seit 2002 etablierte Training Center konnte wie in den Vorjahren auch in 2006/2007 wieder einen stabilen Umsatzbeitrag beisteuern. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt. Allein im letzten Geschäftsjahr wurden insgesamt über 300 Teilneh-



mer trainiert. Wir gehen davon aus, dass wir dieses Geschäft weiter ausbauen können.

Erwähnenswert ist, dass die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der LS telcom AG und der International Telecommunications Union (ITU) zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Planung von Telekommunikationsnetzen im Laufe des Geschäftsjahres auf unbestimmte Zeit verlängert wurde.

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2006/2007 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerte Nachfrage. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren.

Nach einer 22 %igen Steigerung des Umsatzes im Vorjahr, konnten weitere 38 % Steigerung in den letzten zwölf Monaten erzielt und Umsatzerlöse von EUR 9,58 Mio. (i. V. EUR 6,92 Mio.) verbucht werden.

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde wie in der Vergangenheit aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Großbritannien, Oman, Malaysia, Senegal, Saudi Arabien, Ägypten sowie aus Geschäften mit deutschen und französischen Behörden und Systemlieferanten.

Während im Vorjahr noch ein nahezu ausgeglichenes EBIT ausgewiesen wurde (TEUR 23), konnte das Segment Systemlösungen in 2006/2007 einen profitablen Beitrag von TEUR 211 zum Betriebsergebnis beisteuern. Dies, obwohl die Projekte des vergangenen Geschäftsjahres einen sehr hohen Fremdleistungs- und Materialanteil hatten und das Segment durch die Akquisition und Abschreibung der „Ellipse Software“ gesondert belastet wurde.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2006/2007 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30.09.2007 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika, und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Vision2Comm GmbH war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang im Rahmen ausgewählter Beratungsprojekte operativ tätig.

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht kam es zu folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis der LS telcom-Gruppe:

Mit Wirkung vom 01.11.2006 wurde im Zuge eines Asset-Deals der Geschäftsbereich „Spectrum“ des französischen Mitbewerbers CTS International SA samt zugehöriger Vermögensgegenstände auf die LS telcom SAS, eine 100 %ige Tochter der LS telcom AG mit Sitz in Vélizy Villacoublay, Frankreich, übertragen. Die Erstkonsolidierung der LS telcom SAS, erfolgt mit Wirkung vom 01.11.2006. Die neue französische Tochterfirma vertreibt neben der von CTS erstandenen Softwarelösung für Regulierungsbehörden „Ellipse Spectrum“ das gesamte LS telcom Produktportfolio und kümmert sich vorrangig um den französischsprachigen Markt.

Am 28.09.2007 übernahm die LS telcom AG 51 % der Anteile an der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika. Die LS of South Africa erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Softwareunterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres erhöhte sich der Personalbestand im Konzern durch die neue französische Tochter LS telcom SAS, auf durchschnittlich 114 (i. V. 98) Mitarbeiter und liegt damit ca. 16 % über dem Wert des Vorjahres. Neueinstellungen wurden teilweise projektgebunden und befristet vorgenommen.

Zum 30. September 2007 wurden im Konzern insgesamt 117 (i. V. 98) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei Schwerpunkte der Entwicklung auf die Integration bestehender Softwaremodule sowie die Weiterentwicklung web-basierter Funktionalität gelegt wurden.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Entwicklungskapazitäten. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden weiter bestehende Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

6. Die LS telcom Aktiengesellschaft an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Ausgehend von einem Eröffnungskurs von EUR 2,41 am 02.10.2006, dem ersten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres, zeigte der Kurs der LS telcom Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einen stark volatilen Verlauf mit mehreren positiven Ausschlägen bis über EUR 2,90 (Maximalwert EUR 2,97 am 20.07.2007) aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs. Insgesamt zeichnete sich über das Geschäftsjahr ein positiver Trend des Kursverlaufs. Zum Ende des Geschäftsjahres schloss die LS telcom Aktie mit einem Kurs von EUR 2,63 (28.09.2007). Dies entspricht einem Kursgewinn von 9 % im Geschäftsjahr. Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra Handels beziehen sich die o. g. Werte auf den Frankfurter Parketthandel.

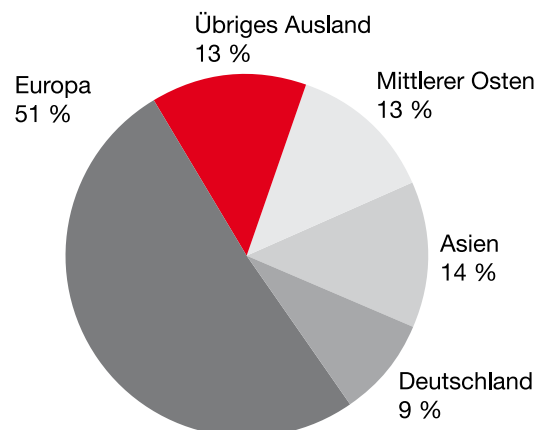
Das Handelsvolumen lag deutlich unter dem des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag lediglich 6.874 Aktien (i. V. 25.096 Stück) mit einem Tagesumsatz von EUR 18.497 (i. V. EUR 64.432) gehandelt. Um einen liquideren Handel zu fördern, wird die LS telcom AG seit dem 01.08.2007 wieder von einem Designated Sponsor (MWB Wertpapierhandelsbank) betreut.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auch in diesem Geschäftsjahr hat sich die LS telcom AG in den wesentlichen Kenngrößen Um-

Umsatzverteilung nach Regionen in %



satz, Gesamtleistung, Rohertrag, EBIT und Jahresüberschuss überaus positiv weiterentwickelt.

In einem zwar nachfrageintensiven, aber weiterhin von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt gelang es der LS telcom AG, ihre Marktanteile weiter auszubauen und ihre Präsenz auf dem Weltmarkt weiter zu verbreitern. Das sehr gute Renommee des Unternehmens, die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und Qualität der LS telcom Produkte waren für Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten Rundfunkdigitalisierung (Mobile TV), Sicherheitsfunknetze, militärische und zivile Frequenzmanagement Systeme erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 10,87 Mio.) um 26 % auf EUR 13,75 Mio.

Diesbezüglich ist erwähnenswert, dass die ausgewiesene Umsatzsteigerung im Wesentlichen durch den bisherigen Konzern, also die LS telcom AG, Deutschland, sowie die LS telcom Ltd., Kanada, erwirtschaftet wurde und hierin nur in geringem Umfang zugekaufter Umsatz der im Berichtszeitraum neu hinzugekommenen französischen Tochter enthalten ist. Insofern sehen wir nach vollständiger Integration des neuen Konzernmitglieds sehr gutes Potenzial für weiteres Wachstum.

Die sonstigen Erträge von TEUR 411 (i. V. TEUR 561) führen zusammen mit aktivierten Eigenleistungen in Höhe von EUR 1,13 Mio. (i. V. EUR 1,39 Mio.) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 19 % auf EUR 15,29 Mio. (i. V. EUR 12,82 Mio.) erhöhten Gesamtleistung.

Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentlichen Posten Erlöse aus Sale-und-Lease-Back Geschäften in Höhe von TEUR 209.

Der Materialaufwand fiel in diesem Geschäftsjahr mit insgesamt EUR 1,82 Mio. noch höher aus als im Vorjahr (EUR 1,41 Mio.). Der erhöhte Aufwand wurde im Wesentlichen durch externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen sowie Ausgaben für Hardware in einem kombinierten Spektrum Management/Spektrum Monitoring Projekt verursacht. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte wie im Vorjahr Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine sehr konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik verfolgt. Als besondere Einzelinvestition mit einem Volumen von TEUR 530 ist in diesem Zusammenhang der Kauf der Eigentumsrechte an der Software „Ellipse Spectrum“ von dem früheren Mitbewerber im Geschäft mit Regulierungsbehörden, CTS International SA, zu nennen. Der Abschreibungsaufwand von EUR 2,10 Mio. ist vergleichbar mit dem des Vorjahres (EUR 2,17 Mio.).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 19 % auf EUR 7,86 Mio. (i. V. EUR 6,57 Mio.) erhöht. Diese Erhöhung ist auf die Zunahme des Personalstamms (im Wesentlichen durch die neue französische Tochterfirma) sowie auf Lohnerhöhungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,38 Mio. nur unwesentlich über denen des Vorjahres (EUR 2,07 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresergebnis von EUR 1,16 Mio. (i. V. TEUR 722). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,22 (i. V. EUR 0,14).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 20 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit zwölf Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Konzernbilanz zum 30. September 2007 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 20,78 Mio. (i. V.

EUR 18,95 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 13,11 Mio. (i. V. EUR 11,91 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 63 % (i. V. 63 %).

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass LS telcom einen langfristigen Leasingvertrag zur Nutzung der Geschäftsimmobilie nicht mehr wie im Vorjahr als Operate-Leasing einordnet sondern diesen Vertrag in der LS telcom AG Bilanz als Finance-Leasing aufzeigt. Dieser Bilanzierungsansatz entspricht der Auffassung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung sowie den jüngsten Tendenzen des IASB. Aufgrund der Bilanzierung der Immobilienvermögenswerte einerseits und der Leasingverbindlichkeiten andererseits erscheint die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr entsprechend verringert.

Die hier ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden entsprechend dem geänderten Bilanzierungsansatz umgerechnet und weichen deshalb von denen im Vorjahresgeschäftsbericht ab.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 4,24 Mio.) hat sich gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 2,54 Mio.) signifikant erhöht, weil einige größere Projekte gegen Ende des Geschäftsjahres fertiggestellt wurden. Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen Kunden mit sehr guter Bonität; die größten Außenstände wurden bis zur Fertigstellung dieses Lageberichts bereits bezahlt.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben sich seit dem 30.09.2006 von EUR 8,18 Mio. auf EUR 8,37 Mio. erhöht. Investiert wurde neben dem Erwerb der intellektuellen Eigentumsrechte an der Software „Ellipse Spectrum“ von der CTS International SA vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Wesentlichen deshalb stieg gegenüber dem letzten Jahresabschluss der Wert an Konzessionen und gewerblichen Schutzrechten innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 191 auf TEUR 600.

Der unter Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 1.598) ausgewiesene Betrag beinhaltet zum Bilanzstichtag erstmals auch den von CTS International SA erworbenen und in die französische Tochter LS telcom SAS eingebrachten Geschäftsbetrieb (TEUR 889).

Cash Bestand

Zum 30. September 2007 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an Bankguthaben in Höhe von EUR 5,32 Mio. (i. V. EUR 5,49 Mio.). LS telcom weist

damit im Vergleich zum Vorjahr einen nur wenig geringeren Betrag an Bankguthaben aus, obwohl die Gründung der LS telcom SAS und der Asset Deal mit CTS aus dem laufenden Geschäft finanziert wurden. In den Bankguthaben enthalten sind TEUR 713 gebundene Guthaben, die nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung stehen und deshalb in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen sind. Die kurzfristig frei verfügbaren Geldmittel belaufen sich damit auf EUR 4,60 Mio.

C. NACHTRAGSBERICHT

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss 2005/2006 und den zugehörigen Konzernlagebericht der LS telcom AG einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) unterzogen.

In diesem Zusammenhang vertritt die DPR die Ansicht, dass das Immobilien-Leasingverhältnis zwischen der LS telcom AG und der RAMONIA Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lichtenau KG, Lichtenau, nicht als Operating-Leasingverhältnis, sondern als Finanzierungs-Leasingverhältnis zu bilanzieren ist.

Das Prüfverfahren ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die LS telcom AG hat jedoch im Rahmen der Erstellung des Konzernjahresabschlusses 2006/2007 die Hinweise und Einschätzungen der DPR vollumfänglich berücksichtigt und auch die Vorjahresvergleichszahlen 2005/2006 entsprechend angepasst. Details hierzu sind im Anhang erläutert.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht LS telcom bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt LS telcom Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risiko-

steuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagementsystem umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagementsystems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden weitere Kommunikationsmaßnahmen, wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter

sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre machten deutlich, dass die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgegebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist inhärent verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom AG wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Der Konzern plant in den nächsten Jahren seine Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen weiter auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen als weniger rentabel als erwartet oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B.

akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom AG ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2007/2008 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzbeschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen LS telcom in Vorleistung treten und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. LS telcom schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (siehe Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2007/2008 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Markt-bereichen zu weiterem Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. LS telcom war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzufechten. Eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die Gesellschaft mit ihren Produkt-Lösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die derzeit florierende deutsche Wirtschaft führt dazu, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter möglicherweise abgeworben werden und relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen wird. Das Unternehmen kann einer solchen Entwicklung nur dadurch entgegenwirken, dass die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv gestaltet wird, was effektiv eine Erhöhung der Personalaufwendungen bedeutet. Es besteht in diesem Zusammenhang in der derzeitigen Wirtschaftslage das Risiko von Know-How Verlust einerseits und Margenminderung andererseits.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten

besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten. Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

c) Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns jederzeit gewährleistet ist. Des Weiteren pflegt die LS telcom AG eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen in Wertpapiere werden von LS telcom durch Mandatierung erstklassiger Vermögensverwalter getätigt. Bei dieser üblicherweise fondsbasierten Vermögensverwaltung werden über festverzinsliche (oder in sehr geringem Umfang auch einkommensorientierte) Anlageprofile Wertpapierfonds gehandelt. Durch diese Form der Anlage ist nicht nur je Einzelpapier eine adäquate Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben, sondern darüber hinaus durch die Streuung in eine Vielzahl von Papieren ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet.

Die hier erwähnten Maßnahmen können die aufgezeigten Risiken zwar minimieren, jedoch nicht gänzlich eliminieren. Sollten diese Risiken eintreten, könnten diese einen erheblich negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage des Unternehmens haben.

3. Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der für den LS telcom Konzern relevante Telekommunikationsmarkt zeigt sich weiterhin freundlich, und es ist davon auszugehen, dass sich an dieser Marktlage mittelfristig nichts ändern wird.

Im Beratungsgeschäft konnten wir uns sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern etablieren. Außerdem wird sich die technologische Weiterentwicklung im Rundfunk-

bereich sowie im Bereich der Rundfunk-/Mobilfunk Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken. Hier gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Wir rechnen für 2007/2008 mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte uns hier Chancen für Wachstum im Dienstleistungsbereich bieten.

In dem weiten Bereich Spektrum Management sehen wir gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Dieses sollte sich sowohl im Kerngeschäft als auch durch Synergieeffekte mit der französischen Tochtergesellschaft und deren bestehendem Kundenstamm erzielen lassen.

Der Haupttrend wird weiter in Richtung hochautomatisierter, webbasierter Dienste gehen. Hierzu hat die LS telcom AG in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das sogenannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus wir uns für die Zukunft einen gewissen Multiplikatoreffekt erhoffen. Zahlreiche Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für entsprechende Systeme laufen derzeit.

Nach einigen erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld sind wir sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich weiteres Wachstum generieren zu können.

Durch die Übernahme des Spektrum Management Geschäftsbereichs von CTS International SA bauen wir sowohl Kundenstamm als auch Vertriebskapazitäten weiter aus. Dadurch sollten sich bestehende und künftige Marktchancen noch effizienter nutzen lassen.

Der derzeit für das Unternehmen vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 10,2 Mio. (i. V. EUR 9,7 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von zwölf Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 6,4 Mio. (i. V. EUR 8,3 Mio.) erzielen. Der hier ausgewiesene kurzfristige Auftragsbestand sollte aufgrund aktuell laufender, erfolgversprechender Vertragsverhandlungen neuer Projektverträge sowie der vielversprechenden Marktaussichten weiterem Wachstum keinen Abbruch tun.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen, die Modernisierungsbestrebungen militärischer Frequenzverwaltungen und die Einführung des mobilen, digitalen Fernsehens gegebenen Marktdynamik guter Dinge, was die mittelfristige Geschäftsentwicklung anbelangt und geht davon aus, dass sich die positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Geschäftsjahren fortsetzen wird.

Der Vorstand beabsichtigt, die Profitabilität der LS telcom AG in ihrem Kerngeschäft weiter zu erhöhen. Der Konzern versucht in diesem Zusammenhang, Marktchancen in beiden Geschäftssegmenten sowie verfügbare Personalressourcen durch das Eingehen sinnvoller Kooperationen noch effizienter zu nutzen.

Wir sind aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, dem guten Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuweisungen in näherer Zukunft überzeugt, im neuen Geschäftsjahr weiter profitabel wachsen zu können.

E. Berichterstattung gemäss § 315 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30.09.2007 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Leberherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.634.954	30,65 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen.

Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 30.09.2007 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 8. März 2007 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt, und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.
- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:
- zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
 - zur Einziehung der Aktien;
 - zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.
- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.
- f) Die Ermächtigung wurde zum 9. März 2007 wirksam und gilt bis zum 8. September 2008.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

F. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchsthochfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensinger, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reiskosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr Honorare in Höhe von EUR 35.700,00 gezahlt (i. V. EUR 35.860,35), davon EUR 10.582,50 an die Kanzlei Dr. Schelling & Partner sowie EUR 25.117,50 an Herrn Dr. Holtermüller. Die Verträge mit der Kanzlei Dr. Schelling & Partner sowie mit Herrn Dr. Holtermüller betrafen im Wesentlichen die Akquisition des „Spectrum Business“ von CTS International SA und wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Zum 30. September 2007 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates 14.546 Stückaktien (i. V. 14.546).

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Leberherz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau
- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Leberherz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.634.954 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstandes der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft. Die Vergütung des Vorstandes setzte sich in 2006/2007 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzernergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktionsoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2006/2007

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2006/2007 sind insgesamt TEUR 747 (i. V. TEUR 585) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 627 (i. V. TEUR 585) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 120 (i. V. TEUR 0) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 120 das Geschäftsjahr 2005/2006.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Leberherz	237.086,10	48.048,72	—	285.134,82
Dr. Georg Schöne	237.491,58	48.048,72	—	285.540,30
Dipl.-Ing. Roland Götz	152.491,62	24.024,36	—	176.515,98

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktionsoptionen

Aktionsoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

G. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

H. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das kommende Geschäftsjahr und die mittelfristige Zukunft beschrieben sind.

Lichtenau, 20. November 2007

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

UNTERNEHMENSPROFIL

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabengebiete, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom deckt mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich ab und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen weltweit

eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, der die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Unterstützte Systemtechnologien

- | | | | |
|---------|-----------|---------|------------|
| ■ GSM | ■ GPRS | ■ EDGE | ■ CDMA |
| ■ GSM-R | ■ UMTS | ■ TETRA | ■ TETRAPOL |
| ■ WiMAX | ■ PMP/WLL | ■ LMDS | ■ T-DAB |
| ■ DVB-T | ■ DVB-H | ■ DMB | ■ DRM |

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Ausbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen

Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält Tochtergesellschaften in Kanada, Frankreich sowie Südafrika, die ihrerseits jeweils über eigene gute Marktzugänge verfügen und die Marktabdeckung komplementär zur LS telcom AG ergänzen.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstebereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunknetzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 70 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.

Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um In-sellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-how in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzwerkberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standort-

planungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geographische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkweitverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP- oder WiMAX-Technologie eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen LS telcom Ltd. wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom Training Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminkalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom Training Center in Lichtenau gebucht werden.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk sowie nun auch der Konvergenz von Mobil- und Rundfunkdiensten im Rahmen der Einführung neuer digitaler Funkdienste, rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit positiver Marktentwicklung in näherer Zukunft.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standardplanungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertise zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten in den beiden vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden.

Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funkt technischer Lösungen mit einer auch in 2008 weiter positiven Marktentwicklung.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern weltweit. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetze eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neuen Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die für Europa, Afrika und große Teile Asiens beschlossene, flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer stetig ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekom-Monopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstespezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Beratungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit 206 Staaten haben erst wenige entsprechend umfassende Softwaresysteme eingeführt. In unterschiedlichen Ausbaustufen werden Systemlösungen der LS telcom-Gruppe bereits in ca. 70 Ländern genutzt. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nicht-zivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die weiterhin komfortable Cash-Position versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich weiterhin bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktbereinigend zu wirken. Jedoch wird dies wie in der Vergangenheit in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Werthaltigkeit einer Akquisition) eher am Cashbestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.

DIE LS TELCOM-AKTIE

Kursentwicklung

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Auch im abgelaufenen Börsenjahr konnte die LS telcom-Aktie den positiven Trend der vergangenen Jahre fortführen. Der Wert der LS telcom-Aktien stieg im Geschäftsjahr um 9 %. Im Vergleich dazu legte der „Prime Telecommunication Performance-Index“ im gleichen Zeitraum um 15 % zu. Die gute Kursentwicklung der LS telcom-Aktie lässt sich auf die wiederum sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung des Unternehmens zurückführen. Im Indexvergleich sowie im Vergleich zum Vorjahr (19 %) stellt sich der Kursanstieg eher moderat dar. Die guten Zahlen des Unternehmens wurden von der Börse leider nicht nachhaltig honoriert.

Ausgehend von einem Eröffnungskurs von EUR 2,41 am 02.10.2006, dem ersten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres, zeigte der Kurs der LS telcom-Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einen stark volatilen Verlauf mit mehreren positiven Ausschlägen bis über EUR 2,90 (Maximalwert EUR 2,97 am 20.07.2007) aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs. Insgesamt zeichnete sich über das Geschäftsjahr ein positiver Trend des Kursverlaufs. Zum Ende des Geschäftsjahres schloss die LS telcom-Aktie mit einem Kurs von EUR 2,63 (28.09.2007). Die LS telcom AG wies damit eine Marktkapitalisierung von EUR 14.031.050 gegenüber EUR 12.857.350 im Vorjahr auf.

Obwohl sich das Vertrauen von Investoren, speziell von Privatanlegern und kleineren institutionellen Investoren, in die zukünftige Entwicklung der LS telcom AG aufgrund unserer operativen Performance im vergangenen Geschäftsjahr weiter ge-

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

Wertpapierkennnummer (WKN)	575440
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000 575 440 2
Börsenkürzel	LSX
Handelssegment	General Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz	40,52 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Schlusskurs am 28.09.2007	2,63 €
Höchstkurs (20.07.2007)	2,97 €
Tiefstkurs (03.10.2006)	2,40 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2007	14.031.050 €

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im Zeitraum vom 01.10.2006 - 30.09.2007

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



festigt haben dürfte, wurde die Aktie nur schwach umgesetzt. Das Handelsvolumen lag deutlich unter dem des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag lediglich 6.874 Aktien (i. V. 25.096 Stück) mit einem Tagesumsatz von EUR 18.497 (i. V. EUR 64.432) gehandelt. Um einen liquideren Handel zu fördern, wird die LS telcom AG seit dem 01.08.2007 wieder von einem Designated Sponsor (MWB Wertpapierhandelsbank) betreut.

Aktionärsstruktur

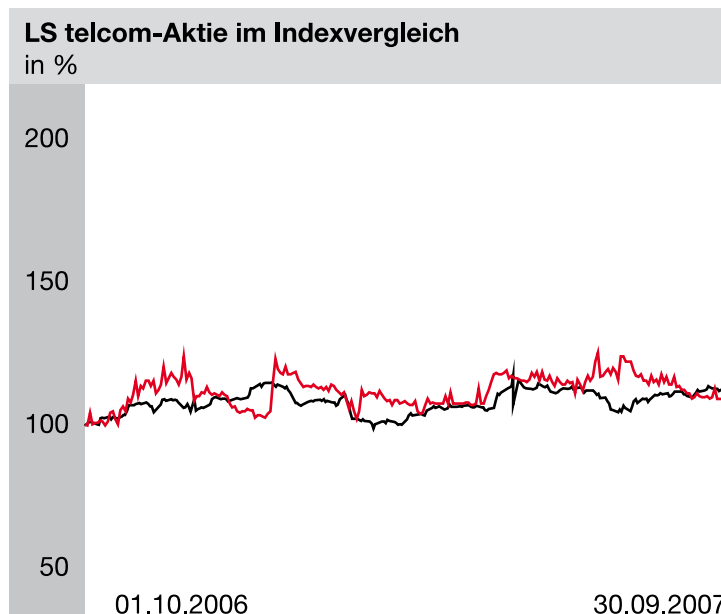
Im Berichtsjahr blieb der Anteil der Aktien im Streubesitz unverändert bei 40,52 %. Die Liechtensteiner IFM Independent Fund Management AG hält davon als Treuhänder für den Fonds Scherrer Small Caps Europe an der LS telcom AG mehr als 5 %. Nach unserer Einschätzung zur Aktionärsstruktur des übrigen Free Float, dürften zum Ende des Geschäftsjahres weitere etwa 10 % von inländischen institutionellen Investoren, der Rest von Privatanlegern gehalten werden. Am Grundkapital von insgesamt 5,335 Mio. Aktien sind die Vorstände Dr. Manfred Leberherz mit 28,83 % und Dr. Georg Schöne mit 30,65 % beteiligt.

Investor Relations

Die LS telcom AG wird auch in Zukunft eine möglichst intensive Kommunikation mit ihren Aktionären pflegen, und dies soweit möglich unter Nutzung moderner Medien, wie einem kontinuierlich aktualisierten Internetauftritt, sicherstellen.

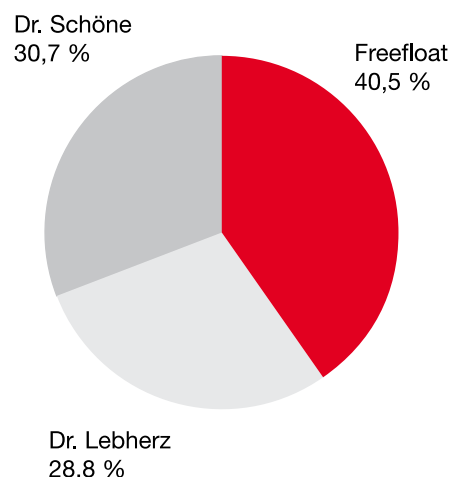
Aktionäre und Interessenten können sich in unserem E-Mail-Verteiler registrieren lassen und erhalten dann Informationen zum Unternehmen direkt elektronisch zugesandt. Dazu genügt eine kurze Nachricht an den Leiter Investor Relations, Herrn Harald Ludwig, HLudwig@LStelcom.com. Er steht auch gerne telefonisch für Fragen zur Verfügung (Kontakt Daten siehe Seite 83).

Unterjährige Berichterstattung, Pressemitteilungen, Aktionärsbriefe etc. versenden wir aus Kostengründen ausschließlich per E-Mail. Der jährliche Geschäftsbericht wird auch postalisch verschickt.



Aktionärsstruktur und Anteile

in %



Finanzanalysen

- **Der AKTIONÄR vom 09.10.2007 (Ausgabe 42/2007)**
„Mobile TV oder digitales Fernsehen – die LS telcom AG ist ein gefragter Partner bei der Einführung neuer Funknetze“
- **TradeCentre Börsenbrief vom 18.07.2007**
„LS telcom strebt Rekordjahr an“
- **insideB 4/07**
„LS telcom: Wegbereiter des Handy-TV“
- **Nebenwerte-Journal 4/2007**
„Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme beschert höhere Nachfrage“
- **Hanseatischer Börsendienst vom 30.01.2007**
„Value Analyse: Bei LS telcom läuft der Aktienkurs der starken operativen Entwicklung noch hinterher“

- LS telcom-Aktie
- Prime Telecommunication Performance Index

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der LS telcom AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Nach § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19.07.2002 (Bundesgesetzblatt 2002, Teil I, S. 2681) haben Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Diese Erklärung ist den Aktionären der börsennotierten Gesellschaft dauerhaft, etwa auf der Homepage der Gesellschaft, zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG haben sich, und zwar jeweils in eigener Verantwortung, in der Aufsichtsratssitzung vom 30.11.2007 mit der Umsetzung der Empfehlungen, aber auch der Anregungen, im Deutschen Corporate Governance Kodex in der einschlägigen Fassung vom 14.06.2007 befasst und gleichzeitig überprüft, ob diejenigen Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, zu denen die Gesellschaft in ihrer zurückliegenden Entsprechenserklärung vom 24.11.2006 keinen Ausnahmeverbehalt erklärt hat, seit Abgabe dieser Entsprechenserklärung uneingeschränkt befolgt worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, auch im Jahr 2007 eine gemeinsame Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben, diese auf der Homepage der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, im Geschäftsbericht zu veröffentlichen und gemäß § 325 Abs. 1 S. 1; S. 3 HGB beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG nach § 161 S. 1 AktG für das Jahr 2007, beruhend auf der Textfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 14.06.2007, hat folgenden Wortlaut:

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wird, wobei die Numerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 3.8: Ein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) ist nicht vereinbart.
- 5.3.1/5.3.2: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern; Ausschüsse wären damit gemäß § 108 Abs. 2 S. 3 AktG nicht beschlussfähig. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über Ausschüsse des Aufsichtsrats sind auf die LS telcom AG nicht anwendbar.
- 5.4.7: Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen können bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht berücksichtigt werden, da die Empfehlungen des Kodex über die Bildung von Ausschüssen auf die LS telcom AG nicht anwendbar sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Leistungen im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.
- 6.6: Die Gesellschaft geht keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, den Aktienbesitz (einschließlich der Optionen sowie der sonstigen Derivate) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Anhang zum Konzernabschluss anzugeben. Die gesetzlichen Pflichtangaben, insbesondere nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in der Fassung des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG) vom 28.10.2004 (BGBl. 2004, Teil I, S. 2630), bleiben hier-von unberührt.

- 7.1.1: Die Gesellschaft unterrichtet ihre Aktionäre und Dritte in regelmäßigen Abständen, insbesondere unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten, über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, über die einschlägigen börsenrechtlichen Listing-Bestimmungen (u. a. §§ 47 ff. der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse) und die gesetzlichen Bestimmungen (u. a. §§ 37 v; 37 w; 37 x WpHG) hinaus während des Geschäftsjahres formalisierte Zwischenberichte zu bestimmten Stichtagen zu erstellen, zu versenden bzw. elektronisch zugänglich zu machen.
- 7.1.2: Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresberichte nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 37 w WpHG spätestens zwei Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, Halbjahresberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 AktG den seither geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen hat, soweit sie in ihrer Entsprechenserklärung keine Vorbehalte aufgeführt hat.

Lichtenau, den 14. Dezember 2007

Für den Aufsichtsrat der LS telcom AG

gez. Dr. Winfried Holtermüller, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der LS telcom AG

gez. Dr. Manfred Lebherz, Sprecher des Vorstands

JAHRESABSCHLUSS

**Konzernbilanz (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2007**

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2007	30.09.2006
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	D.3.	3.390	3.317
Geschäfts- und Firmenwert	D.4.	1.598	709
Sachanlagen	D.5.	4.977	4.867
Latente Steuern	D.6.	973	1.154
		10.938	10.047
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.8.	4.236	2.536
Wertpapiere des Umlaufvermögens	D.9.	0	2.699
Liquide Mittel	D.10.	4.603	2.790
Ertragsteuerforderungen	D.11.	126	85
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	D.12.	879	788
		9.844	8.898
Aktiva, gesamt		20.782	18.945

Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2007	30.09.2006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	D.13.	5.335	5.335
Kapitalrücklage	D.13.	4.710	18.373
Gewinnrücklagen	D.13.	32	32
Anteile anderer Gesellschafter	D.13.	29	0
Konzernbilanzgewinn (i. V. Konzernbilanzverlust)		2.999	-11.835
		13.105	11.905
Langfristige Schulden			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	D.14.	4.265	4.227
Latente Steuern	D.15.	765	1.122
		5.030	5.349
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	D.16.	664	366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17.	266	211
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D.18.	1.717	1.114
		2.647	1.691
		7.677	7.040
Passiva, gesamt		20.782	18.945

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007**

in TEUR	Erläuterung	2006/2007	2005/2006
Umsatzerlöse	E.2.	13.745	10.867
Sonstige betriebliche Erträge	E.3.	411	561
Aktivierete Eigenleistungen	E.4.	1.131	1.394
Gesamtleistung		15.287	12.822
Materialaufwand	E.5.	1.824	1.407
Personalaufwand	E.6.	7.862	6.570
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	E.7.	2.098	2.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.8.	2.382	2.065
Betriebsergebnis		1.121	615
Zinsaufwendungen	E.9.	-108	-45
Abschreibungen auf Wertpapiere	E.10.	0	-71
Konzernjahresergebnis vor Steuern		1.013	499
Ertragsteuern	E.11.	-143	-223
Konzernjahresergebnis		1.156	722
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		0	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der LS telcom AG		1.156	722
		1.156	722
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	E.12.	0,22	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	E.12.	5.335.000	5.335.000

Anlage 2

**Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007**

Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterkonzerns						Anteile fremder Ge- sellschafter	Konzern- eigen- kapital
in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gesamt	TEUR	Gesamt
2005/2006							
Stand am 01.10.2005	5.335	18.373	32	-12.556	11.184	0	11.184
Jahresüberschuss				722	722		722
Veränderung Fremdanteile						0	0
Veränderung Währungsdifferenzen				-1	-1		-1
Stand am 30.09.2006	5.335	18.373	32	-11.835	11.905	0	11.905
2006/2007							
Stand am 01.10.2006	5.335	18.373	32	-11.835	11.905	0	11.905
Jahresüberschuss				1.156	1.156		1.156
Verrechnung negativer Fremdanteile				0	0	0	0
Veränderung eigene Anteile							0
Ausschüttungen an Gesellschafter				0	0		0
Veränderung Konsolidierungskreis						29	29
Veränderung der Rücklage		-13.663		13.663	0		0
Veränderung Währungsdifferenzen				15	15		15
Stand am 30.09.2007	5.335	4.710	32	2.999	13.076	29	13.105

Anlage 3

**Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007**

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Periodenergebnis	1.156	722
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	2.098	2.165
+/- Abnahme/Zunahme aktive latente Steuern	181	-189
- Abnahme passive latente Steuern	-357	-97
+ Zunahme der Rückstellungen	214	97
- Sonstige zahlungswirksame Erträge	-9	0
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-18
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva	-1.761	-534
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Passiva	595	-205
+ Währungsdifferenzen	17	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.128	1.941
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	10	47
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.712	-1.691
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. Zahlungsmittel)	-1.311	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.013	-1.644
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	68
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-1	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1	68
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-886	365
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.489	5.124
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.603	5.489

Anlage 4



OBI

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2006/2007

Anschaffungs-/Herstellungskosten						
in TEUR	Stand am 01.10.2006	Währungs- differenz	Zugänge	Zugänge aus Erstkons.	Abgänge	Stand am 30.09.2007
I. Sachanlagen						
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	5.273	0	81	12	0	5.366
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.723	0	372	62	31	2.126
	6.996	0	453	74	31	7.492
II. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.915	-1	120	500	4	3.530
2. Entwicklungskosten	19.978	-1	1.139	0	0	21.116
	22.893	-2	1.259	500	4	24.646
III. Geschäfts- und Firmenwert	709	-1	0	890	0	1.598
	30.598	-3	1.712	1.464	35	33.736

Anlage 5/1

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2005/2006

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2005	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006
I. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005	0	4.268	0	5.273
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.829	0	208	314	1.723
	2.834	0	4.476	314	6.996
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.827	-1	89	0	2.915
2. Entwicklungskosten	18.585	-1	1.394	0	19.978
	21.412	-2	1.483	0	22.893
III. Geschäfts- und Firmenwert	711	-2	0	0	709
	24.957	-4	5.959	314	30.598

Anlage 5/2

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2006	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2007	Stand am 30.09.2007	Stand am 30.09.2006
782	0	265	0	1.047	4.319	4.491
1.347	0	147	26	1.468	658	376
2.129	0	412	26	2.515	4.977	4.867
2.724	-1	212	5	2.930	600	191
16.852	0	1.474	0	18.326	2.790	3.126
19.576	-1	1.686	5	21.256	3.390	3.317
0	0	0	0	0	1.598	709
21.705	-1	2.098	31	23.771	9.965	8.893

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2005	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.2005
560	0	222	0	782	4.491	445
1.531	0	101	285	1.347	376	298
2.091	0	323	285	2.129	4.867	743
2.571	-1	154	0	2.724	191	256
15.166	-2	1.688	0	16.852	3.126	3.419
17.737	-3	1.842	0	19.576	3.317	3.675
0	0	0	0	0	709	711
19.828	-3	2.165	285	21.705	8.893	5.129

Konzern-Anhang (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2006/2007

A. Handelsregister und Gegenstand des Unternehmens

Die LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Mannheim im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 211164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenz-Managements sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2007 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau (kurz: LS telcom AG), zum 30. September 2007 für das Geschäftsjahr 2006/2007 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (TEUR).

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des § 315 a HGB.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Neue Standards

Folgende neue oder geänderte Standards oder Interpretationen waren im Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben sich daraus nicht ergeben.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
IFRIC 7	Rechnungslegung in Hochinflationländern	01.03.2006
IFRIC 8	Anwendungsbereich von IFRS 2	01.06.2006
IFRIC 9	Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.05.2006
IFRS 6	Extrapolation und Evaluierung von mineralischen Ressourcen	01.01.2006
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	ab 01.01.2006
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Cash flow Hedge accounting, Fair value option	ab 01.01.2006
IFRIC 4	Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält	ab 01.01.2006
IFRIC 5	Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung	ab 01.01.2006
IFRIC 6	Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben	ab 01.01.2006

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards bzw. neuen Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewendet.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
IAS 1	Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement	01.01.2007
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2007
IFRS 8	Segmentberichterstattung	01.01.2009
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung	01.11.2006
IFRIC 11	Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	01.03.2007
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarung	01.01.2008 *)
IFRIC 13	Kundenbonusprogramme	01.07.2008 *)
IFRIC 14	Bilanzierung von Planvermögen	01.01.2008 *)

*) noch keine Übernahme durch die EU-Kommission

Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage aus der erstmaligen Anwendung in Folgejahren werden nach unserer vorläufigen Einschätzung mit Ausnahme von zusätzlichen Anhangangaben nicht erwartet.

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die LS telcom AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die LS telcom AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt.

In den Konzernabschluss sind gemäß IAS 27 neben der LS telcom AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	01.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	EUR	37.000	100	01.11.2006
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika	ZAR	300	51	30.09.2007

LS telcom hat in Frankreich die LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, gegründet und im Wege eines Asset Deals einen Geschäftsbereich des französischen Wettbewerbers CTS international SA erworben. Der Kaufpreis einschließlich Nebenkosten betrug EUR 1,3 Mio. Die neu gegründete Gesellschaft, an der das Unternehmen 100 % der Anteile hält, wurde zum 1. November 2006 in den Konzernabschluss einbezogen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden betreffen mit EUR 1,4 Mio. langfristige Vermögenswerte, (davon EUR 0,9 Mio. Firmenwerte) und mit EUR 0,1 Mio. kurzfristige Schulden. Weitere identifizierbare immaterielle Vermögenswerte sind im Firmenwert nicht enthalten. Auf die separate Bewertung eines Kundenstamms wurde wegen Geringfügigkeit und mit Hinweis auf die Art der Geschäftstätigkeit, die überwiegend das Projektgeschäft umfasst, bei dem wechselnde und möglicherweise nicht dauerhafte Kundenbeziehungen gegeben sind, verzichtet.

Mit Vertrag vom 28. September 2007 wurden 51 % der Anteile an LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 22, wobei TEUR 17 an liquiden Mitteln übernommen wurden. Im Übrigen wurden mit TEUR 8 langfristige Vermögenswerte, mit TEUR 158 kurzfristige Vermögenswerte und mit TEUR 151 kurzfristige Schulden übernommen. Ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wurde erfolgswirksam erfasst. Die Anteile fremder Gesellschafter betragen zum Bilanzstichtag TEUR 29.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2007 haben die beiden Erwerbe zu einer um ca. EUR 2,6 Mio. höheren Bilanzsumme geführt, wozu langfristige Vermögenswerte mit EUR 1,4 Mio. und kurzfristige Vermögenswerte mit 1,2 Mio. beitragen haben. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von ca. EUR 1,0 Mio. erzielt.

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 30. September 2007 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgswirksam berücksichtigt.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen waren zu berücksichtigen. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzänderungen

Die Gesellschaft hat das seit dem 1. Januar 2006 bestehende Leasingverhältnis über Grundstück und Gebäude in Lichtenau vor dem Hintergrund der Ergebnisse der laufenden Prüfung der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung nunmehr als Finanzierungsleasing klassifiziert. Der Vorjahresabschluss wurde gemäß IAS 8.42 entsprechend angepasst. Da Grundstück und Gebäude nun wirtschaftlich der LS telcom AG zugerechnet werden, erfolgte die Erfassung des Leasinggegenstands im Sachanlagevermögen und in gleicher Höhe der Ausweis der Leasingverpflichtung unter den Verbindlichkeiten, wobei der Erstanatz zum Barwert der Mindestleasingraten vorgenommen wurde. Der Vorgang ist im Rahmen der Folgebewertung in einzelnen Perioden insoweit nicht erfolgsneutral, als die Summe aus den Abschreibungen auf das Gebäude und der Aufwand für Zinsanteile in der Leasingraten nicht exakt den bezahlten Leasingraten entsprechen. Über die Gesamtlaufzeit gleicht sich dies jedoch aus.

Des Weiteren haben wir uns entschlossen, das Projektgeschäft freiwillig nach IAS 11 zu erfassen, wobei die Zero-Profit Margin Methode angewendet wird, da eine exakte Abschätzung von Projekterträgen aufgrund der Komplexität der Aufträge und der Vielzahl der häufig kurzfristig erforderlichen Modifikationen nicht hinreichend verlässlich erscheint. Damit handelt es sich um reine Umgliederungen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ohne Auswirkung auf den Jahresüberschuss. Der Vorjahresabschluss wurde entsprechend IAS 8.14 geändert.

Die Auswirkungen der Änderungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Leasing 2005/2006	PoC-Methode 2005/2006	Gesamt 2005/2006
Jahresüberschuss vor Änderung			801
Erhöhung Umsatzerlöse		336	336
Verminderung Bestandsveränderung		-336	-336
Verminderung sonstige betriebliche Aufwendungen	237		237
Erhöhung Abschreibungen auf Sachanlagen	-128		-128
Erhöhung Zinsaufwand	-234		-234
Anpassung latente Steuern	46		46
Veränderung Jahresüberschuss	-79	0	-79
Jahresüberschuss nach Änderung			722

Auswirkungen auf die Bilanz

in TEUR	Leasing 30.09.2006	PoC-Methode 30.09.2006	Gesamt 30.09.2006
Aktiva			
Erhöhung Anlagevermögen	4.139		4.139
Erhöhung latente Steuern	46		46
Erhöhung Forderungen aus Fertigungsaufträgen		636	636
Verminderung Vorräte		-636	-636
Erhöhung Aktiva	4.185	0	4.185
Passiva			
Erhöhung Verbindlichkeiten aus Leasing			
- langfristig	4.125		4.125
- kurzfristig	139		139
Erhöhung Passiva	4.264		4.264
Eigenkapitalverminderung	-79	0	-79

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Die in den Abschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt, der Berichtswährung und funktionale Währung der Gesellschaft ist.

Transaktionen in Fremdwährung werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion in der jeweils funktionalen Währung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2006/2007	2005/2006	30.09.2007	30.09.2006
		EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =
Kanada	CAD	1,48143	1,40524	1,41467	1,41289
Südafrika	ZAR	-	-	9,79432	-

3. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Die Nutzung sämtlicher immaterieller Vermögenswerte ist als endlich eingestuft. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung in Höhe von TEUR 672 werden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Außerplanmäßige Wertkorrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist integraler Bestandteil des Anhangs.

4. Geschäfts- und Firmenwert

Der Firmenwert resultiert aus der Vollkonsolidierung der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 834) und der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 890). Entsprechend IAS 36 wird die Werthaltigkeit des Firmenwerts zum Bilanzstichtag überprüft.

Der Geschäfts- und Firmenwert ist entsprechend der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet, die auf Segmentebene dem Unternehmensbereich Systemlösungen bzw. den Regionen Asien und übriges Ausland angehört.

Als Grundlage zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert herangezogen. Der Firmenwert wurde hierzu der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet. Die Cashflow-Prognose basiert auf Detailplanungen des Managements, die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen und die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung widerspiegeln. Die Cashflows nach dem Detailplanungszeitraums wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 12,6 % bzw. 11,6 %. Eine Wertminderung des Firmenwerts war nicht erforderlich.

Die kumulierten Abschreibungen auf Firmenwerte aus Vorjahren wurden mit den Anschaffungskosten saldiert. Der Firmenwert ist der einzige immaterielle Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung des Geschäfts- und Firmenwerts ist integraler Bestandteil des Anhangs.

5. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögenswerten nicht gegeben ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich. Zuschreibungen, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis 13 Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Die in Anlage 5/1 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

6. Aktive latente Steuern

Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf zeitliche Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt.

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit einem Steuersatz von 28 %, bei LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, mit 36,464 % und bei LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich mit 33,33 % ermittelt. Hierbei sind die ab 2008 gültigen Steuersätze berücksichtigt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2006	1.154
Abnahme	-181
Stand am 30.09.2007	973

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Steuerliche Verlustvorträge	807	945
Anlagevermögen	166	209
	973	1.154

Die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betreffen die Gesellschaften LS telcom AG (TEUR 500), LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 88) und LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 219). Es wurden die jeweils landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizonts wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Insgesamt wurden für in Vorjahren entstandene steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 10.588 (i. V. TEUR 12.768) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

7. Vorräte / Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Da die hier angegebene Vorjahresvergleichszahl vom letztjährig berichteten Umsatzerlös abweicht, sei darauf hingewiesen, dass die Umsatzrealisierung von unfertigen Projekten ab diesem Geschäftsjahr gemäß IAS 11 nach Auftragsfortschritt („percentage of completion“) erfolgt, jedoch ohne Teilgewinnrealisierung („zero profit margin“ Methode). Unfertige Projektleistungen sind entsprechend im Umsatz und nicht wie in früheren Finanzberichten und Abschlüssen als Bestandsveränderungen als „Erhöhung oder Minderung des Bestands unfertiger Erzeugnisse“ ausgewiesen.

Ein Vergleich der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden im Berichtsjahr um TEUR 11 vorgenommen (i. V. TEUR 0).

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind in diesem Jahr in der Summe mit enthalten. Im Vorjahr waren diese im Bereich „unfertige Erzeugnisse“ dargestellt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Nennwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.683	1.900
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	553	636
	4.236	2.536

Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

9. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten.

Die Gesellschaft klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“ und „Kredite und Forderungen“. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

In die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ waren im Vorjahr die Wertpapierbestände erfasst. Sie waren zu aktuellen Marktwerten bewertet, wobei Marktwertänderungen erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ werden bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden, mit Ausnahme der Wertpapiere, die im Vorjahr zu aktuellen Marktwerten bewertet wurden, durch deren Buchwerte verlässlich bestimmt.

Weitere Angaben finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Kassenbestand	1	1
frei verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten	4.602	2.789
	4.603	2.790

Die Entwicklung der liquiden Mittel, die gemeinsam mit den Wertpapieren den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

11. Ertragsteuerforderungen

Die Kapitalertragsteuerforderungen belaufen sich auf:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Kapitalertragsteuern	126	85
	126	85

12. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sind zum Nennwert bilanziert.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Sonstige Steuererstattungsansprüche	51	128
Zinsabgrenzung	25	7
Sonstige Forderungen	757	592
Rechnungsabgrenzungsposten	46	61
	879	788

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zu Grunde gelegt.

In den sonstigen Forderungen enthalten sind TEUR 713 verpfändete oder sonstige gebundene Guthaben, die nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung stehen und deshalb nicht als liquide Mittel ausgewiesen sind.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen.

13. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 TEUR 5.335. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug in den Geschäftsjahren 2005/2006 und 2006/2007 unverändert 5.335.000.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden die Kapitalrücklagen insoweit zum Ausgleich des Verlustvortrages verwendet, als der Jahresüberschuss nicht zur Deckung des Verlustvortrages ausreichte. Eine Ausschüttung des Jahresüberschusses oder anderer Gewinnrücklagen an die Aktionäre erfolgt nicht.

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag bzw. – im Fall der Leasingverbindlichkeit – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101	102
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	4.135	4.125
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	29	0
Summe	4.265	4.227

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 9) durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die Gesellschaft einen Immobilien-Leasingvertrag über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau mit einer Gesamtlaufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Nach zehn bzw. 15 Jahren besteht eine Kaufoption zum Erwerb sämtlicher Anteile an den Leasingobjektgesellschaften, in deren Eigentum sich das Grundstück befindet.

Die zum Abschlussstichtag aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in Höhe des Barwertes der zukünftigen Mindestleasingzahlungen als Verbindlichkeit bilanziert. In den Folgejahren vermindern die an die jeweiligen Leasinggeber zu zahlenden Leasingraten in Höhe des Tilgungsanteils die Verbindlichkeit. Der Zinsanteil der Zahlungen wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Einzelnen ergeben sich für das Immobilien-Leasing folgende Werte:

in TEUR	2006/2007 Mindestleasing- zahlung	2006/2007 Enthaltener Zinsanteil	2006/2007 Barwerte
bis 1 Jahr	585	305	280
1 bis 5 Jahre	2.123	1.217	906
über 5 Jahre	4.866	1.637	3.229
Summe	7.574	3.159	4.415

in TEUR	2005/2006 Mindestleasing- zahlung	2005/2006 Enthaltener Zinsanteil	2005/2006 Barwerte
bis 1 Jahr	398	259	139
1 bis 5 Jahre	1.959	1.251	708
über 5 Jahre	5.241	1.824	3.417
Summe	7.598	3.334	4.264

15. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2006	1.122
Abnahme	-357
Stand am 30.09.2007	765

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Entwicklungskosten	705	1.048
Wertpapiere	0	8
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	14	10
Schuldenkonsolidierung	33	54
Sonstige	2	2
Zwischengewinneliminierung aus Fertigungsaufträgen	11	0
	765	1.122

15. Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und sofern diese Verpflichtungen aus Vorgängen der Vergangenheit resultieren.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	Stand 01.10.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2007
Steuerrückstellungen	57	0	0	13	70
Sonstige Rückstellungen					
Personal	15	18	2	77	72
Ausstehende Rechnungen	163	128	41	117	111
Projektgeschäfte	0	0	0	210	210
Übrige	131	109	4	183	201
	309	255	47	587	594
Gesamt	366	255	47	600	664

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

17. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag oder – im Falle der Leasingverbindlichkeit – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	49
Verbindlichkeiten aus Steuern	207	81
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	77	9
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	699	480
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	405	356
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	280	139
	1.717	1.114

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 11) durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens gesichert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

Der kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten umfasst im Wesentlichen abgegrenzte Erlöse aus Wartungsverträgen.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betreffen das Gebäude-Leasing in Lichtenau.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18 und IAS 11. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung „Segmentberichterstattung“ in Abschnitt G. wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In diesem Jahr umfassen die Umsatzerlöse erstmals die Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen. Diese wurden im Vorjahr unter den Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen gezeigt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen den Verkauf von EDV-Equipment an Leasingfirmen (Sale and Lease Back) (TEUR 209) sowie Kursgewinne (TEUR 59).

4. Aktivierte Eigenleistungen

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. D.4.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Aufwendungen für bezogene Waren	845	265
Aufwendungen für Fremdleistungen	979	1.142
	1.824	1.407

6. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Löhne und Gehälter	6.701	5.708
Soziale Abgaben	1.161	862
	7.862	6.570
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	114	98

7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5/1 dargestellten Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Vertriebs- und Reisekosten	940	701
Gebäude- und Grundstückskosten	624	675
Übrige	818	689
	2.382	2.065

9. Zinsaufwendungen

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Zinserträge	244	214
Zinsaufwendungen	352	259
	-108	-45

Die Zinserträge resultieren aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus Wertpapieren.

In den Zinserträgen sind in Höhe von TEUR 124 Zinserträge aus zu Marktwerten bewerteten Wertpapieren enthalten, die im Laufe des Wirtschaftsjahres entstanden sind. Sämtliche Wertpapiere wurden zum 30.09.2007 verkauft.

Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen sowie aufgrund von Leasingverpflichtungen.

10. Abschreibungen auf Wertpapiere

Ausgewiesen ist im Vorjahr die Abschreibung der Wertpapiere auf den Marktwert.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2006/2007	2005/2006
Laufende Steuern	36	63
Latente Steuern	-179	-286
	-143	-223

Der Ertrag aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2006/2007	2005/2006
IFRS-Anpassungen		
Anlagevermögen LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	26	-49
Leasing	15	-46
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	136	-94
Rückgängigmachung Pauschalwertberichtigung	4	-2
Entwicklungskosten	-343	-62
Wertpapiere	-8	-19
Sonstige Anpassungen	-3	-3
Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen	-6	-11
	-179	-286

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 28 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/2007 TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.103
Rechnerischer Steueraufwand (28 %)	284
Steuereffekt aus Verlustvorträgen	-270
Permanente Differenzen	-111
Sonstiges	-46
Tatsächlicher Steuerertrag	-143

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt zum Bilanzstichtag 28 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbsteuer bei einem Hebesatz von 330 %	11,7 %
Körperschaftsteuer (15 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	15,0 %
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	0,8 %
Tarifbelastung	27,5 %
gerundet	28,0 %

12. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt unverändert 5.335.000. Das Konzernjahresergebnis beläuft sich auf TEUR 1.156 (i. V. TEUR 722). Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,22 (i. V. EUR 0,14).

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wurde nicht berechnet.

F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 244 (i. V. TEUR 214) erhaltene Zinsen und TEUR 352 (i. V. TEUR 259) gezahlte Zinsen enthalten. Wesentliche Ertragsteuerzahlungen sind neben den Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel (im Vorjahr: einschließlich Wertpapiere).

G. Segmentberichterstattung

Bei der LS telcom AG werden die berichtspflichtigen Segmente in „Einzelmodule und Dienstleistungen“ und „Systemlösungen“ aufgeteilt. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Einzelmodule und Dienstleistungen

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. erbringt.

Systemlösungen

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

Die Aufgliederung der Ertragszahlen, der Vermögenswerte und Schulden sowie der sonstigen Kenngrößen nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geografischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geographischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

in TEUR		Einzelmodule und Dienst- leistungen	System- lösungen	Gesamt
Geschäftsfelder				
Außenumsatz	2006/2007	4.162	9.583	13.745
	2005/2006	3.946	6.921	10.867
EBIT	2006/2007	910	211	1.121
	2005/2006	592	23	615
Segmentvermögen	2006/2007	7.174	12.507	19.681
	2005/2006	6.733	10.835	17.568
Segmentsschulden	2006/2007	2.439	4.252	6.691
	2005/2006	2.189	3.522	5.711
Investitionen	2006/2007	799	2.376	3.175
	2005/2006	2.396	3.563	5.959
Abschreibungen	2006/2007	680	1.418	2.098
	2005/2006	677	1.488	2.165

in TEUR								
Regionen		Inland	Europa	Mittlerer Osten	Asien	Afrika	Übriges Ausland	Gesamt
Außenumsatz	2006/2007	1.251	7.034	1.806	1.944	1.072	638	13.745
	2005/2006	1.412	5.192	1.457	1.697	559	550	10.867

H. Sonstige Angaben

1. Finanzrisikomanagement

Preis- und Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurde lediglich ein größeres Projekt über ein Devisentermingeschäft mit US Dollar abgesichert.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten.

Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns jederzeit gewährleistet ist.

Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass auch unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen in Wertpapiere wurden von LS telcom durch Mandatierung erstklassiger Vermögensverwalter getätigt. Bei fondsbasierter Vermögensverwaltung wurden über festverzinsliche (oder in sehr geringem Umfang auch einkommensorientierte) Anlageprofile Wertpapierfonds gehandelt. Durch diese Form der Anlage war nicht nur je Einzelpapier eine adäquate Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben, sondern darüber hinaus durch die Streuung in eine Vielzahl von Papieren ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	124
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	160
Restlaufzeit über 5 Jahre	0
	284

3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

4. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 51, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 11 sowie für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 24 enthalten.

5. Abgabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 24. November 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

6. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau



Dr. Georg Schöne

(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz

(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices),
Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006/2007 betragen
TEUR 747 (i. V. TEUR 585).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 Bezüge in
Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954
und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

Lichtenau, 20. November 2007

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne

Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zur Übereinstimmung des als Anlagen 1 bis 6 beigefügten Konzernabschlusses zum 30. September 2007 mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007 (Anlage 7) haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den von der **LS telecom Aktiengesellschaft, Lichtenau**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 30. November 2007

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz (HGB) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2007**

Aktiva

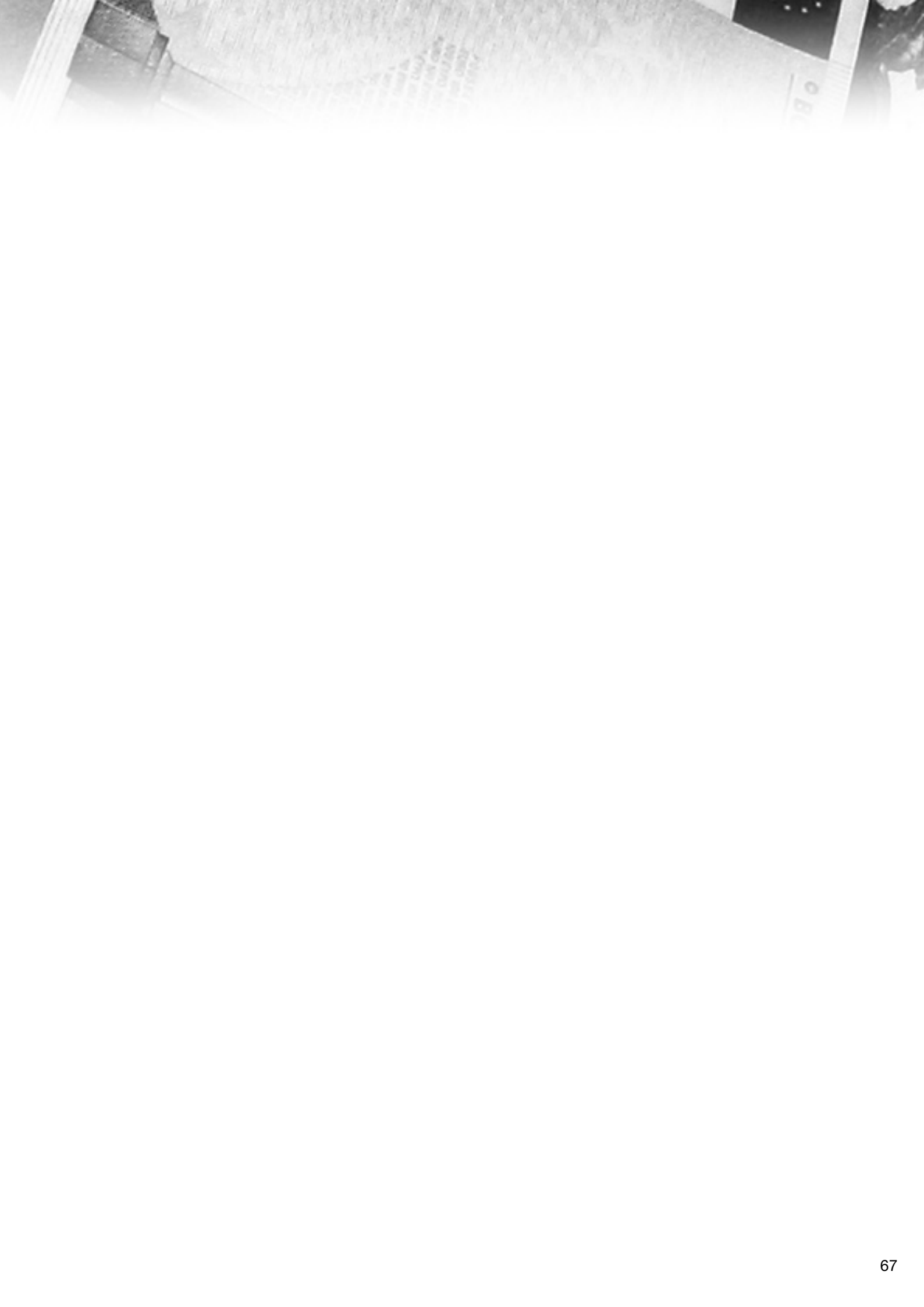
	EUR	Stand am 30.09.2007 EUR	Stand am 30.09.2006 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		571.170,71	191
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	338.606,92		351
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	357.006,29		340
		695.613,21	691
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.380.386,09	1.321
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		303.983,71	383
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.561.097,91		1.279
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.265.387,52		1.389
3. Sonstige Vermögensgegenstände	182.018,76		810
		5.008.504,19	3.478
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		0,00	2.677
IV. Flüssige Mittel		5.102.111,97	2.703
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.580,95	52
		13.101.350,83	11.496

Passiva

	EUR	Stand am 30.09.2007 EUR	Stand am 30.09.2006 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.335.000,00		5.335
II. Kapitalrücklage	5.968.778,15		19.631
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	31.866,00		32
IV. Bilanzverlust	0,00		-14.906
		11.335.644,15	10.092
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.068.564,53	672
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.341,76		151
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.500,00		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.960,88		204
4. Sonstige Verbindlichkeiten	118.806,92		89
		432.609,56	444
D. Rechnungsabgrenzungsposten		264.532,59	288
		13.101.350,83	11.496

**Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom
1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007**

	2006/2007 EUR		2005/2006 TEUR	
1. Umsatzerlöse	11.521.148,72		9.442	
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-78.989,29		79	
3. Sonstige betriebliche Erträge	406.185,82		270	
	11.848.345,25		9.791	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	835.509,99		260	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.088.183,46	1.923.693,45	1.062	1.322
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	5.513.015,76		5.200	
b) Soziale Abgaben	827.263,39	6.340.279,15	794	5.994
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	384.618,35		260	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.237.632,09		1.971	
	962.122,21		244	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	323.937,77		290	
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		21	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.375,75	287.562,02	24	245
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.249.684,23		489	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.331,16		2	
13. Sonstige Steuern	3.074,47	6.405,63	3	5
14. Jahresüberschuss	1.243.278,60		484	
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.905.845,89		-15.390	
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	13.662.567,29		0	
17. Bilanzverlust	0,00		-14.906	



OBI

**Entwicklung des Anlagevermögens (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2006/2007**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 01.10.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	2.440.799,64	587.616,82	3.929,21	3.024.487,25
II. Sachanlagen				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005.346,35	80.287,39	0,00	1.085.633,74
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.669.318,03	105.935,84	31.096,17	1.744.157,70
	2.674.664,38	186.223,23	31.096,17	2.829.791,44
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09	59.326,00	0,00	1.380.386,09
	6.436.524,11	833.166,05	35.025,38	7.234.664,78

Kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.10.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2007
2.250.158,86	207.086,89	3.929,21	2.453.316,54
653.967,92	93.058,90	0,00	747.026,82
1.329.696,51	84.472,56	27.017,66	1.387.151,41
1.983.664,43	177.531,46	27.017,66	2.134.178,23
0,00	0,00	0,00	0,00
4.233.823,29	384.618,35	30.946,87	4.587.494,77

Buchwerte

Stand am 30.09.2007	Stand am 30.09.2006
571.170,71	190.640,78
338.606,92	351.378,43
357.006,29	339.621,52
695.613,21	690.999,95
1.380.386,09	1.321.060,09
2.647.170,01	2.202.700,82

Anhang der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2006/2007

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie herstellungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 2.265.387,52 (i. V. TEUR 1.389) betreffen in Höhe von EUR 226.991,02 (i. V. TEUR 355) Forderungen und in Höhe von EUR 183.950 (i. V. TEUR 0) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist ein Betrag in Höhe von EUR 30.861,93 (i. V. TEUR 68) enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Davon sind Festgelder in Höhe von EUR 511.949,71 an die Bank verpfändet.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Kapitalrücklagen

Im Berichtsjahr wurden die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB insoweit zum Ausgleich des Verlustvortrages verwendet, als der Jahresüberschuss nicht zur Deckung des Verlustvortrages ausreichte. Eine Ausschüttung des Jahresüberschusses oder anderer Gewinnrücklagen an die Aktionäre erfolgt nicht.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

	EUR
Bilanzverlust zum 30.09.2006	-14.905.845,89
Jahresüberschuss	1.243.278,60
Verlustvortrag	-13.662.567,29
Verrechnung Kapitalrücklage	13.662.567,29
Bilanzverlust	0,00

5. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 538), für Projektgeschäfte im Mittleren Osten (TEUR 210) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 94).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	48.742,73
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	100.599,03
	149.341,76

Sie sind durch Kfz-Brief-Übereignung gesichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

	30.09.2007 EUR	30.09.2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	107.972,71	78
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.085,07	9
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.749,14	2
	118.806,92	89

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.271	37,1
Systemlösungen	7.250	62,9
	11.521	100,0

Dabei werden 13,0 % der Umsätze im Inland (TEUR 1.503), 53,3 % im europäischen Ausland (TEUR 6.138) und 33,7 % im übrigen Ausland (TEUR 3.880) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 57 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Buchgewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Erstattung ausländischer Vorsteuer aus dem Vorjahr.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 50 angefallen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Buchverlusten aus der Veräußerung von Wertpapieren sowie aus Vermögensverwaltungsgebühren und sonstigen Rechnungen, die das Vorjahr betreffen.

3. Verbundene Unternehmen

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Zinsen in Höhe von EUR 94.270,50 (i. V. TEUR 76) aus Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	31	5
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	1.019	481
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	100,0	TEUR	-620	-657
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika	51,0	TZAR	582	166 *)

*) Jahresergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. März 2007 bis 30. September 2007

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten (LS telcom AG sowie deren Niederlassung Budapest/Ungarn) beträgt 90.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen **Haftungsrisiken** in Höhe von maximal TEUR 96 (i. V. TEUR 60) für **Mietverbindlichkeiten** sowie eingegangene **Bürgschaften** in Höhe von TEUR 1 (i. V. TEUR 0) für die Tochtergesellschaft LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, und von TEUR 4 (i. V. TEUR 4) für die Tochtergesellschaft LS telcom Limited, Ottawa/Kanada.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
fällig 01.10.2007 - 30.09.2008	624
fällig 01.10.2008 - 30.09.2012	2.124
fällig ab 01.10.2012	3.394
Gesamt	6.142

4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Kelttern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim
Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Leberherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006/2007 betragen TEUR 747 (i. V. TEUR 585).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Leberherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

5. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 50.500,00, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 11.100,00 sowie für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von EUR 23.843,00 enthalten.

6. Konzernabschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

7. Mitteilung gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG vom 19. September 2007

„Die IFM Independent Fund Management AG, Austrasse 9, 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 11.07.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Verwaltungsgesellschaft IFM Independent Fund Management AG als Treuhänder für den Fonds Scherrer Small Caps Europe an der LS telcom AG am 5. Juli 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 6,81 % (Anzahl der Stimmrechte: 363.332) beträgt.“

7. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 24. November 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

D. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -13.662.567,29 wird gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Lichtenau, 7. November 2007

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Leberherz Dr. Georg Schöne Dipl.-Ing. Roland Götz

Lagebericht der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2006/2007

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2006/2007 profitierte die LS telcom AG wie in den beiden Jahren davor von einem positiven Marktumfeld. Sowohl der Jahresüberschuss von TEUR 1.243 (i. V. TEUR 484) als auch das Betriebsergebnis von TEUR 925 (i. V. TEUR 316) weisen der sehr guten Geschäftslage entsprechende, deutliche Steigerungen gegenüber den Vorjahreswerten aus.

Obgleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität

und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird. LS telcom konnte sich weitere Marktanteile gegen den Wettbewerb sichern und das Geschäft insbesondere mit bestehenden Kunden weiter ausbauen. Technologisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden deutlich vergrößert.

LS telcom weist im Geschäftsjahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von immerhin 22 % und Umsatzerlöse von EUR 11,52 Mio. (i. V. EUR 9,44 Mio.) aus.

Unter Berücksichtigung leicht negativer Bestandsveränderungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich eine Gesamtleistung von EUR 11,85 Mio., die die des Vorjahres (EUR 9,79 Mio.) um 21 % übertrifft.

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 10,87 Mio. (i. V. EUR 10,55 Mio.) lag 2006/2007 etwa 3 % über dem des Vorjahres und stimmt uns weiterhin zuversichtlich für die künftige Geschäftsentwicklung.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtssegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2006/2007	Umsatz GJ 2005/2006	Veränderung
Systemlösungen	7.250	5.455	33 %
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.271	3.987	7 %
Insgesamt	11.521	9.442	22 %

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings, etc. erbringt.

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten fort. Bereits im Geschäftsjahr 2005/2006 lag der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“. Beide Segmente verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr weiteres Wachstum, wobei sich dieses sehr unterschiedlich darstellt. Umsatzseitig verschob sich der Schwerpunkt des Geschäfts der letzten 12 Monate weiter in Richtung Systemlösungen, mit denen 63 % (i. V. 58 %) der gesamten Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Bezeichnend für das Geschäftsjahr war die hohe Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks, der Vergabe von Netzlizenzen für Mobile TV sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste. Jeder dieser

unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen. Im Beratungsgeschäft konnte sich die LS telcom AG als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etablieren. Insgesamt waren die Beratungsressourcen wie in den Vorjahren sehr gut ausgelastet.

Ein Schwerpunkt der Nachfrage lag auf den Systemlösungen zur Frequenzverwaltung. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen sowie für Neusysteme an. Die größten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen wie im Vorjahr größere Frequenzmanagementsysteme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, Asien und Afrika. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang ein integriertes Funküberwachungs- und Frequenzverwaltungssystem, das LS telcom für einen militärischen Kunden implementiert hat.

Im Segment „Systemlösungen“ hat das Unternehmen ein positives Ergebnis erreicht. Die Profitabilität dieses Segments wird derzeit noch weiter dadurch optimiert, dass Parallel-Produktentwicklungen in Kanada und Deutschland sowie auch der neuen französischen Tochter weiter zusammengeführt werden.

Das Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ verbesserte das Betriebsergebnis stark überproportional zum Umsatzanstieg aufgrund erhöhter Auslastung im Beratungsgeschäft sowie höherer erzielter Margen in den bedienten Teilmärkten.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum über dem des Vorjahres bei ca. 87 % (i. V. 85 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 53 % und in den restlichen Regionen bei 34 % (dabei Asien mit 8 % und der Mittlere Osten mit 16 %).

2. Unternehmenssituation

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 4,27 Mio. (i. V. EUR 3,99 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 47 % Dienstleistungen und 53 % Umsätzen aus Softwarelizenzen (einschließlich Wartung).

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und insbesondere der Einführung von Mobile TV, dem Fernsehen für Handys, unverändert hohe Nachfrage. Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze wurden an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa, Asien und Nordafrika, verkauft. LS telcom gelang es damit, die bestehende Kundenbasis für diese Produkte weiter auszubauen und bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung von so genannten „Mobile TV“ Netzen auf DVB-H oder DMB Technologiebasis. LS telcom ist in diesem Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in allen Funkbereichen hochklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann.

LS telcom war in den diesjährigen Ausschreibungsverfahren für das deutsche Mobile TV Netz stark involviert und hat in diesem Zusammenhang Beratungs- und Planungsleistungen sowohl für Netzbetreiber als auch Programmanbieter erbracht. Nachdem die LS telcom AG bereits in 2006 ihr bewährtes DVB-H Planungssystem „CHIRplus_BC“ für die Planung in Europas erstem operationellen Mobile TV Netz in einem Unternehmen der Hutchison Whampoa Gruppe platzieren konnte, gelang es uns, unsere Planungslösung bei weiteren europäischen Netzbetreibern einzuführen. Da sich die meisten Länder bezüglich Mobile TV aktuell erst mit der Ausschreibungsphase für entsprechende Funklizenzen befassen, rechnen wir diesbezüglich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.

Dienstleistungen

LS telcom erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die bereits sehr positive Nachfrage des Vorjahres wurde während des vergangenen Geschäftsjahres noch übertroffen. Die Auslastung des Geschäftsfelds wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte sowie Ingenieursleistungen für Mobilfunkunternehmen (Ausbau und Optimierung von GSM- und UMTS-Netzen sowie der zugehörigen Transportnetze) gewährleistet. Zusätzlich wurden Beratungs- und Planungsdienstleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich „Öffentliche Sicherheitsfunknetze“ erbracht. Ein Markt, der nicht zuletzt durch den bevorstehenden Aufbau des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) zukünftig großes Potential, speziell im hochwertigen Beratungsbereich, bieten wird.

Der bereits im Geschäftsjahr 2005/2006 signifikant angewachsene Umsatz aus diesem Bereich erhöhte sich damit um weitere 8 % auf EUR 1,99 Mio. (VJ EUR 1,84 Mio.).

Das seit 2002 etablierte Training Center konnte wie in den Vorjahren auch in 2006/2007 wieder einen stabilen Umsatzbeitrag beisteuern. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz

des Unternehmens als auch bei Kunden statt. Allein im letzten Geschäftsjahr wurden insgesamt über 300 Teilnehmer trainiert. Wir gehen davon aus, dass wir dieses Geschäft weiter ausbauen können.

Erwähnenswert ist, dass die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der LS telcom AG und der International Telecommunications Union (ITU) zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Planung von Telekommunikationsnetzen im Laufe des Geschäftsjahres auf unbestimmte Zeit verlängert wurde.

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2006/2007 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerte Nachfrage. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren.

Nach einer 22 %igen Steigerung des Umsatzes im Vorjahr, konnten weitere 33 % Steigerung in den letzten 12 Monaten erzielt und Umsatzerlöse von EUR 7,25 Mio. (i. V. EUR 5,46 Mio.) verbucht werden.

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde wie in der Vergangenheit aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Großbritannien, Oman, Malaysia, Senegal, Saudi Arabien, Ägypten sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Während im Vorjahr noch ein negatives EBIT ausgewiesen wurde (TEUR -156), konnte das Segment Systemlösungen in 2006/2007 einen profitablen Beitrag von TEUR 163 zum Betriebsergebnis beisteuern. Dies, obwohl die Projekte des vergangenen Geschäftsjahres einen sehr hohen Fremdleistungs- und Materialanteil hatten und das Segment durch die Akquisition und Abschreibung der „Ellipse Software“ gesondert belastet wurde.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2006/2007 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30.09.2007 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd, Honeydew/Südafrika und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Vision2Comm war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang im Rahmen ausgewählter Beratungsprojekte operativ tätig.

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht kam es zu folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis der LS telcom-Gruppe:

Mit Wirkung vom 01.11.2006 wurde im Zuge eines Asset-Deals der Geschäftsbereich „Spectrum“ des französischen Mitbewerbers CTS International SA samt zugehöriger Vermögensgegenstände auf die LS telcom SAS, eine 100 %ige Tochter der LS telcom AG mit Sitz in Vélizy-Villacoublay, Frankreich, übertragen.

Die Erstkonsolidierung der LS telcom SAS im Konzern erfolgte mit Wirkung vom 01.11.2006. Die neue französische Tochterfirma vertreibt neben der von CTS erstandenen Softwarelösung für Regulierungsbehörden „Ellipse Spectrum“ das gesamte LS telcom Produktportfolio und kümmert sich vorrangig um den französischsprachigen Markt.

Am 28.09.2007 übernahm die LS telcom AG 51 % der Anteile an der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd, Honeydew, Südafrika. Die LS of South Africa erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Softwareunterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres erhöhte sich der Personalbestand des Unternehmens auf durchschnittlich 90 (i. V. 87) Mitarbeiter. Neueinstellungen wurden teilweise projektgebunden und befristet vorgenommen.

Zum 30. September 2007 wurden im Unternehmen insgesamt 92 (i. V. 88) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei Schwerpunkte der Entwicklung auf die Integration bestehender Softwaremodule sowie die Weiterentwicklung web-basierter Funktionalität gelegt wurden.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Entwicklungskapazitäten. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden weiter bestehende Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

6. Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Ausgehend von einem Eröffnungskurs von EUR 2,41 am 02.10.2006, dem ersten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres, zeigte der Kurs der LS telcom Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einen stark volatilen Verlauf mit mehreren positiven Ausschlägen bis über EUR 2,90 (Maximalwert EUR 2,97 am 20.07.2007) aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs. Insgesamt zeichnete sich über das Geschäftsjahr ein positiver Trend des Kursverlaufs. Zum Ende des Geschäftsjahres schloss die LS telcom Aktie mit einem Kurs von EUR 2,63 (28.09.2007). Dies entspricht einem Kursgewinn von 9 % im Geschäftsjahr. Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra Handels beziehen sich die o.g. Werte auf den Frankfurter Parketthandel. Das Handelsvolumen lag deutlich unter dem des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag lediglich 6.874 Aktien (i. V. 25.096 Stück) mit einem Tagesumsatz von EUR 18.497 (i. V. EUR 64.432) gehandelt. Um einen liquideren Handel zu fördern, wird die LS telcom AG seit dem 01.08.2007 wieder von einem Designated Sponsor (MWB Wertpapierhandelsbank) betreut.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auch in diesem Geschäftsjahr hat sich die LS telcom AG in den wesentlichen Kenngrößen Umsatz, Gesamtleistung, Rohertrag, EBIT und Jahresüberschuss überaus positiv weiterentwickelt.

In einem zwar nachfrageintensiven aber weiterhin von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt gelang es der LS telcom, ihre Marktanteile weiter auszubauen und ihre Präsenz auf dem Weltmarkt weiter zu verbreitern. Das sehr gute Renommee des Unternehmens, die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und Qualität der LS telcom Produkte waren für Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten Rundfunkdigitalisierung (Mobile TV), Sicherheitsfunknetze, militärische und zivile Frequenzmanagement Systeme erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken.

Der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 9,44 Mio.) um 22 % auf EUR 11,52 Mio.

Die sonstigen Erträge von TEUR 406 (i. V. TEUR 270) führen zusammen mit Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR -79 (i. V. TEUR 79) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 21 % auf EUR 11,85 Mio. (i. V. EUR 9,79 Mio.) erhöhten Gesamtleistung.

Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentlichen Posten Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 261, die sich auf Sale-und-Lease-Back Geschäfte beziehen.

Der Materialaufwand fiel in diesem Geschäftsjahr mit insgesamt EUR 1,92 Mio. noch höher aus als im Vorjahr (EUR 1,32 Mio.). Der erhöhte Aufwand wurde im Wesentlichen durch externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen sowie Ausgaben für Hardware in einem kombinierten Spektrum Management/ Spektrum Monitoring Projekt verursacht. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte wie im Vorjahr Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine sehr konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik verfolgt. Als besondere Investition ist jedoch der Kauf der Eigentumsrechte an der Software „Ellipse Spectrum“ von dem früheren Mitbewerber im Geschäft mit Regulierungsbehörden, CTS International SA, zu nennen. Diese Investition von TEUR 530, die über 4 Jahre abgeschrieben wird, führte zu einem Anstieg des Abschreibungsaufwands um 48 % auf TEUR 385 (i. V. TEUR 260).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % auf EUR 6,34 Mio. (i. V. EUR 5,99 Mio.) erhöht. Diese Erhöhung ist auf die Zunahme des Personalstamms sowie auf nach langjährigen Nullrunden notwendige Lohnerhöhungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,24 Mio. um 14 % über denen des Vorjahres (EUR 1,97 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresergebnis von EUR 1,24 Mio. (i. V. TEUR 484). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,23 (i. V. EUR 0,09).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 14 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 13 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanz zum 30. September 2007 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 13,10 Mio. (i. V. EUR 11,50 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 11,34 Mio. (i. V. EUR 10,09 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 87 % (i. V. 88 %).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 2,56 Mio.) hat sich gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 1,28 Mio.) verdoppelt, weil einige größere Projekte gegen Ende des Geschäftsjahres fertiggestellt wurden. Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen Kunden mit sehr guter Bonität; die größten Außenstände wurden bis zur Fertigstellung dieses Lageberichts bereits bezahlt.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben sich seit dem 30.09.2006 von EUR 2,20 Mio. auf EUR 2,65 Mio. erhöht. Investiert wurde neben dem Erwerb der intellektuellen Eigentumsrechte an der Software „Ellipse Spectrum“ von der CTS International SA vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Wesentlichen stieg deshalb gegenüber dem letzten Jahresabschluss der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 191 auf TEUR 571.

Cash Bestand

Zum 30. September 2007 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 5,10 Mio. (i. V. EUR 5,38 Mio.). Liquiditätsseitig weist die LS telcom damit im Vergleich zum Vorjahr einen nur wenig geringeren Betrag an verfügbaren Geldmitteln aus, obwohl die Gründung der LS telcom SAS und der Asset Deal mit CTS aus dem laufenden Geschäft finanziert wurden.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. Risiko- und Prognosebericht

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht LS telcom bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt LS telcom Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagementsystem umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden weitere Kommunikationsmaßnahmen, wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre machten deutlich, dass die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist inhärent verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz

im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen weiter auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen als weniger rentabel als erwartet oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom AG ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2007/2008 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen LS telcom in Vorleistung treten und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. LS telcom schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (siehe Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2007/2008 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Marktbereichen zu weiterem Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. LS telcom war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzufechten. Eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die Gesellschaft mit ihren Produkt-Lösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die derzeit florierende deutsche Wirtschaft führt dazu, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter möglicherweise abgeworben werden und relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen wird. Das Unternehmen kann einer solchen Entwicklung nur da-

durch entgegenwirken, dass die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv gestaltet wird, was effektiv eine Erhöhung der Personalaufwendungen bedeutet. Es besteht in diesem Zusammenhang in der derzeitigen Wirtschaftslage das Risiko von Know-How Verlust einerseits und Margenminderung andererseits.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkurschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d.h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2006/2007 kam kein derartiges Finanzinstrument zum tragen.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten. Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

c) Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung der LS telcom AG jederzeit gewährleistet ist. Desweiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen in Wertpapiere werden von LS telcom durch Mandatierung erstklassiger Vermögensverwalter getätigt. Bei dieser üblicherweise fondsbasierten Vermögensverwaltung werden über festverzinsliche (oder in sehr geringem Umfang auch ein-kommensorientierte) Anlageprofile Wertpapierfonds gehandelt. Durch diese Form der Anlage ist nicht nur je Einzelpapier eine adäquate Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben, sondern darüber hinaus durch die Streuung in eine Vielzahl von Papieren ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet.

Die hier erwähnten Maßnahmen können die aufgezeigten Risiken zwar minimieren, jedoch nicht gänzlich eliminieren. Sollten diese Risiken eintreten, könnten diese einen erheblich negativen

Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage des Unternehmens haben.

3. Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der für LS telcom relevante Telekommunikationsmarkt zeigt sich weiterhin freundlich, und es ist davon auszugehen, dass sich an dieser Marktlage mittelfristig nichts ändern wird.

Im Beratungsgeschäft konnten wir uns sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern etablieren. Außerdem wird sich die technologische Weiterentwicklung im Rundfunkbereich sowie im Bereich der Rundfunk-/Mobilfunk Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken. Hier gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Wir rechnen für 2007/2008 mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte uns hier Chancen für Wachstum im Dienstleistungsbereich bieten.

In dem weiten Bereich Spektrum Management sehen wir gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Dieses sollte sich sowohl im Kerngeschäft als auch durch Synergieeffekte mit der französischen Tochtergesellschaft und deren bestehendem Kundenstamm erzielen lassen.

Der Haupttrend wird weiter in Richtung hochautomatisierter, web-basierter Dienste gehen. Hierzu hat LS telcom in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das so genannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus wir uns für die Zukunft einen gewissen Multiplikatoreffekt erhoffen. Zahlreiche Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für entsprechende Systeme laufen derzeit.

Nach einigen erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld sind wir sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich weiteres Wachstum generieren zu können.

Durch die Übernahme des Spektrum Management Geschäftsbereichs von CTS International SA bauen wir sowohl Kundenstamm als auch Vertriebskapazitäten weiter aus. Dadurch sollten sich bestehende und künftige Marktchancen noch effizienter nutzen lassen.

Der derzeit für das Unternehmen vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 7,3 Mio. (i. V. EUR 8,1 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von 12 Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 4,4 Mio. (i. V. EUR 7,2 Mio.) erzielen.

Der hier ausgewiesene geringere Wert beruht unter anderem auf Umsatzverschiebungen innerhalb des Konzerns. Auf Konzernebene beträgt der vertraglich gesicherte Auftragsbestand EUR 10,2 Mio. (i. V. EUR 9,7 Mio.), wovon im aktuellen Geschäftsjahr für die Firmengruppe Umsatzerlöse von EUR 6,4 Mio. (i. V. EUR 8,3 Mio.) erzielbar sein sollten. Der hier ausgewiesene niedrigere kurzfristige Auftragsbestand sollte aufgrund der vielversprechenden Marktaussichten weiterem Wachstum keinen Abbruch tun.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen, die Modernisierungsbestrebungen militärischer Frequenzverwaltungen und die Einführung des mobilen, digitalen Fernsehens gegebenen Marktdynamik guter Dinge, was die mittelfristige Geschäftsent-

wicklung anbelangt und geht davon aus, dass sich die positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Geschäftsjahren fortsetzen wird.

Der Vorstand beabsichtigt, die Profitabilität der LS telcom AG in ihrem Kerngeschäft weiter zu erhöhen. Die Gesellschaft versucht in diesem Zusammenhang, Marktchancen in beiden Geschäftssegmenten sowie verfügbare Personalressourcen durch das Eingehen sinnvoller Kooperationen noch effizienter zu nutzen.

Wir sind aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, dem guten Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft, überzeugt, im neuen Geschäftsjahr weiter profitabel wachsen zu können.

E. Berichterstattung gemäss § 289 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30.09.2007 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Leberherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.634.954	30,65 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die

Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 30.09.2007 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 8. März 2007 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt, und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.
- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:
 - zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
 - zur Einziehung der Aktien;
 - zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.
- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.
- f) Die Ermächtigung wurde zum 9. März 2007 wirksam und gilt bis zum 8. September 2008.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

F. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensinger, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten

und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reiskosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr Honorare in Höhe von EUR 35.700,00 gezahlt (i. V. EUR 35.860,35), davon EUR 10.582,50 an die Kanzlei Dr. Schelling & Partner sowie EUR 25.117,50 an Herrn Dr. Holtermüller. Die Verträge mit der Kanzlei Dr. Schelling & Partner sowie mit Herrn Dr. Holtermüller betrafen im Wesentlichen die Akquisition des „Spectrum Business“ von CTS International SA und wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Zum 30. September 2007 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates 14.546 Stückaktien (i. V. 14.546).

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Leberherz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau
- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau
- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Leberherz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.634.954 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstandes der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft.

Die Vergütung des Vorstandes setzte sich in 2006/2007 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzernergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktienoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2006/2007

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2006/2007 sind insgesamt TEUR 747 (i. V. TEUR 585) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 627 (i. V. TEUR 585) auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 120 (i. V. TEUR 0) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 120 das Geschäftsjahr 2005/2006.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Leberherz	237.086,10	48.048,72	—	285.134,82
Dr. Georg Schöne	237.491,58	48.048,72	—	285.540,30
Dipl.-Ing. Roland Götz	152.491,62	24.024,36	—	176.515,98

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktienoptionen

Aktienoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

G. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

H. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens für das kommende Geschäftsjahr und die mittelfristige Zukunft beschrieben sind.

Lichtenau, 8. November 2007

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 30. November 2007

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

ANSPRECHPARTNER UND TERMINE

Ansprechpartner

Dr. Manfred Lebherz

Vorstand Finanzen, Investor Relations,
Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Harald Ludwig

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com

Finanzkalender

Zwischenmitteilung 1. Quartal (zum 31.12.2007)

Hauptversammlung

Halbjahresbericht zum 31.03.2008

Zwischenmitteilung 3. Quartal (zum 30.06.2008)

Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2007/2008

Februar 2008

6. März 2008
in 77839 Lichtenau

Mai 2008

August 2008

November 2008

Bildnachweis: LS telcom AG, Lichtenau, Photocase.com,
KATHREIN-Werke KG, Rosenheim



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-33

D-77839 Lichtenau

Tel. +49 (0) 72 27-95 35-600

Fax +49 (0) 72 27-95 35-605

www.LStelcom.com

info@LStelcom.com